

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einhaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 271.

Donnerstag den 19. November

1885.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben die **zweite Auflage des ersten Bändchens:**

Die Erziehung der Mutter.

Zwölf Briefe an die deutschen Frauen

VON

Dr. C. Becker.

Gewidmet Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau.

Preis: 1 Mark.

15414

Ball-Tanz-Kränzchen

Samstag den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr

im

Saalbau Schwalbacher Hof,

wozu die Schüler des Herrn Tanzlehrer **K. Müller** hierdurch ganz ergebenst einladen. 15433

Geschwister Strauss,

Weisswaren- & Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstrasse 6

im „Cölnischen Hof“,

empfehlen ihr grosses Lager in 10904

fertiger Wäsche

jeden Genres in vorzüglicher Arbeit, besten Qualitäten und neuesten Façons bei billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Zur Selbstanfertigung: **Flanell, Piqué, Barehent, Madapolam** etc. in allen Preislagen.

Corsetten, Tournüren & Tournüre-Röcke.

Flanell-Wäsche

nur eigener Fabrikation,

Flanell-Damenröcke,

Flanell-Damenhosen,

Flanell-Hemden

in allen Qualitäten empfiehlt

Aug. Weygandt,

Langgasse 8.

13742

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
Baumcher & Cie.

161



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,
12056 Michelsberg 7.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Geschäfts-Veränderung** verkaufe sämtliche auf Lager habende **Polster- und Kastenmöbel** zum **Selbstkostenpreise.**

Am Lager befindet sich noch reiche Auswahl **compl. Einrichtungen** in allen Holzarten von den **hochelegantesten** bis zu den **gewöhnlichsten** Gegenständen. Sämtliche Waaren sind anerkannt **solider und bester Ausführung.** 15382

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden **Rabatt.**

W. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.

Vino Vermouth di Torino,

belebender und erfrischender

Frühstücks- & Dessertwein.

Tokayer

Portwein,
roth,

Portwein,
weiss,

Malaga, Madeira, Marsala, Muscat,

Malvoisier, Sherry

empfiehlt

11697

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.

Thee.

Unser reichhaltiges Lager in **nur reinschmeckenden Thee's, Souchong, Congo und Indusmischung** neuer Ernte in verschiedener Preislage bringen in empfehlende Erinnerung
F. Urban & Co.,
12222 15a Langgasse 15a.

Metzgergasse 32 bei Hahn

Ia Kalbfleisch	per Pfund Mt.	—,50
Keule	" " "	—,56
Wiener Schnitzel u. Fricando " " "	" " "	1,10
1. Qualität Hammelfleisch	" " "	—,38
Keule	" " "	—,50
vorzügl. Frankfurter Würstchen per Stück 20 Pfg.		15486

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen.

Sente Donnerstag den 19. November, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie Damen-Kleiderstoffe zc., als: Reinwollene Cachemires in allen Farben, echte schwarze Cachemires, Lama, wollene Unterrockstoffe, Blandruck, Bettzeug, Carfenet, Orleans, Satin, Mittelzeug, blaue Leinen für Schürzen, Tischtücher, Kaffee-Tischtücher, weißgeblühten Damast für Kissen- und Plumeaux-Überzüge zc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos von bester Qualität (nicht etwa zurückgeschickt) sind. Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantums.

242

Ferd. Müller, Auktionator.

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das **eine** Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes** Wasser zu **allen** Zwecken, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Heute Donnerstag,
Vormittags 9¹/₂ u. Nachmittags 2 Uhr
anfangend:

Große Versteigerung

von Herren-, Knaben- und Kinder-
Garderoben, sowie einer großen Parthie
Stoff-Resten

im Laden-Local

24 Neugasse 24,
im „Einhorn“.

Die Waaren werden größtentheils
um jeden Preis losgeschlagen.

78 **Ferd. Marx, Auktionator u. Taxator.**

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße
No. 14.

Empfehle für Samstags-Gesellschaften meine bestrenommirte
Regelbahn. Auch steht ein Vereinslocal mit gutem
Instrument Gesellschaften und Vereinen für einige Tage in
der Woche zur gefälligen Verfügung.

15475

Achtungsvoll **Adolph Roth.**

Aechte Pfälzer blaue & blauangige Kartoffeln,

sowie rothe, rauhchalige, vorzügliche **Bestkartoßeln** empfiehlt
15462 **C. Seel.** Ecke der Adelhaids- und Karlstraße.

Schöne **Äpfel** billig abzugeben neue Colonnade 28. 15470

Specialität
Arac, Punsch-Essenz mit Thee,

vorzüglich und unübertroffen an Güte, in ¹/₄ und ¹/₂ Flaschen
bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 15417

Wegen Abbruch & Räumung

Kaffee (hochfeines Aroma) frisch gebrannt, per Pfund
von 80 Pf. an, **Perl-Kaffee** (feinsten) rohen, per Pfund
von 1 Mk. 10 Pf. an, sowie **sämmtliche Colonial-**
waaren in nur bester Qualität, zu und unter
dem Einkaufspreise im

Ausverkauf

1 Schwalbacherstraße 1 (Erladen).

Ein fast neuer **Patent-Kaffeebrenner** ist daselbst
billigst abzugeben. 15483

Zum Schlachten nöthige Gewürze zc.,

als: weißen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Muskat-
nüsse, Mahoran, Salpeter, Kochsalz zc., empfiehlt in
besten Qualität

15457

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Erdbeer-Gelée à Pfund 40 Pf. zu haben in der
Früchte-Gelée-Fabrik von

15196

C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.

Mainzer Hof, Moritz-
straße 31.
Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens:
Quellfleisch. 15479

**Frischgeschossene
Wald-Hasen**
à Mt. 3.30, sowie
frisches **Hirschfleisch**
empfiehlt die
Wild- und Geflügel-Handlung von
C. Schneider, Goldgasse 1.
15466

per Pfd. **Prima Schweineschmalz** per Pfd.
48 Pf., 48 Pf.
15484 **1 Schwalbacherstrasse 1 (Eckladen).**

Frische Egmonder Schellfische
eingetroffen. **J. C. Keiper,**
15424 Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Egm. Schellfische treffen heute
Abend ein.
15494 **P. Freißen, Rheinstraße 55.**

Erwarte heute Morgen:
Frische Egm. Schellfische
und empfehle solche zu billigsten Preisen.
15461 **C. Seel, Karlstraße, Ecke der Adelhaidstraße.**

Dr. G. Heiner's schwarze Stiefelschmiere,
Ridledercreme,

ist anerkannt die beste wasserdichte **Schuh- und Stiefel-**
schmiere, Ridledercreme, und enthält nur reines thierisches
Fett (Wollöl), ohne jede Beimischung von Schmierseife, Mineral-
ölen und Baseline. Dieses wirklich garantiert wasserdichte Leder-
fett wird hiermit bestens empfohlen in Blechbüchsen à 10, 25
und 50 Pfg. und ist zu haben bei den Herren:

Fr. Blank, Bahnhofstraße.
W. Jung, Adolphsallee.
Gg. Mades, Moritzstraße.
P. H. Marx, Neugasse.
Joh. Preissig, Bleichstraße.
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.
L. Schild, Langgasse.
15420

Braunkohlen-Briquettes.

Die allgemein beliebten **Rheinischen Braunkohlen-**
Briquettes, Schutzmarke **B** sind bei dem Unter-
zeichneten, sowie auch bei nachfolgenden Herren zu haben:

Louis Kimmel, Nerostraße 46.
Friedrich Riehl, Röderstraße 11.
Theodor Schweisguth, Nerostraße 17.
Heinrich Sternberger, Hellmundstraße 32.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
Vertreter der Gewerkschaft des Braunkohlen-
Bergwerks „Brühl“. 15443

Abfallholz,

liefernes, per Centner 1 Mt. 20 Pfg., per Raummeter
8 Mt. empfiehlt
15443 **Wilhelm Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

Von **Hof Steinheim** bei Eitville kann fortwährend gute,
reine **Ruhmilch** geliefert werden.
Bestellung per Postkarte. **K. Heil. 15493**

Unserem lieben Freund **G. S.** und seiner holden Braut **S. S.**
zu ihrer heutigen **Verlobung** die besten Wünsche
von
15497 **R. U., H. S., A. S., K. J., G. Z., J. M.**

Die herzlichsten Glückwünsche dem Ehepaar **A. Kohl,**
Controlleur der Pferdebahn, zur heutigen
silbernen Hochzeitfeier. 15473

Goldene Panzer-Uhrkette zu kaufen gesucht. Offerten
sub A. postlagernd Wiesbaden erbeten. 15491

Ein noch **Nerz-Muff** (passend. Weihnachts-Gescht.) billig zu
neuer verl. Bleichstraße 2, Hth. III. 15477

1 Winter-Ueberzieher, gut erh., b. zu verl. R. E. 15465
Zu kaufen gesucht ein gebrauchter **Zimmerteppich,** ein
Schreib-Secretär und ein **Fliegenschrank.** R. E. 15495

Villa Hertha, Neubauerstraße 3,
ist die möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt mit oder ohne
Pension zu vermieten. 15485
Ein **Zimmer** möblirt oder leer zu vermieten
Frankenstraße 5, Hinterhaus, 3. Stock. 15472

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin,
der französischen und englischen Sprache mächtig,
sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 15107

Herrschaften wird unentgeltlich **Dienstpersonal**
nachgewiesen d. **Stern's Bur., Friedrichstr. 36.** 15328

4 Köchinnen, 2 Haushälterinnen, 1
Mädchen zur Stütze der
Hausfrau, 2 gute Diener, 3 tüchtige Hausburchen
empfiehlt **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 15481

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen, Kellnerinnen, feinebürgerl. Köchinnen,
Mädchen, welche kochen können, als allein für hier und auswärts
in gute Stellen gesucht d. **Linder's B., Faulbrstr. 10.** 15487

Ein junges Mädchen kann auf mehrere Monate Beschäftigung
erhalten. Näheres **Nerostraße 28 im Hinterhaus.** 15468

Dienstpersonal werden Stellen nachgewiesen
gegen eine Vergütung von **Mt. 1.50 vom Mieth-**
geld durch **Stern's Bur., Friedrichstraße 36.** 15327

Gesucht: Feinebürgerliche Köchinnen, 1 feinere franz.
Bonne, 1 Kindergärtnerin, Hotel-Zimmer-
mädchen nach außerhalb, 1 Kaffeeköchin, Mädchen für allein
und 1 gew. Kellnerin d. **Ritter's B., Taunusstr. 45.** 15495

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht
Feldstraße 12, Parterre. 15488

Ein junges Dienstmädchen gesucht **Oranienstraße 4.** 15490

Gesucht 2 einfache, ehrliche Ladenmädchen für Spezerei
und Metzgerei, 2 Küchen- und 6 Hausmädchen
durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 15481

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht bei
Aug. Wegandt, Langgasse 8. 15464

Gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit **Hellmund-**
straße 33, Parterre. 15469

Gesucht Mädchen, welche kochen können, Zimmer-, Haus-
und Küchenmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 15492

Gesucht ein anständiges, evangelisches Mädchen für Küchen-
und Hausarbeit. Näheres **Adolphsallee 14, 3. Stock.** 15474

Ein Mädchen gesucht **Wellrichstraße 20.** 15463

Gesucht ein junges, besseres Mädchen für
Hausarbeit und zu größeren Kindern
Sonnenbergerstraße 37. 15480

Ein junger **Kellner** gesucht **Langgasse 11.** 15467

Hausburche sofort gesucht durch **Linder's Bureau.** 15487

Hausburche gesucht **Moritzstraße 12, Comptoir.** 15482

Röderstraße 15 ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht. 15478
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein anmuthendes Geschenk für junge Mädchen bildet:

S. Melner's „Die Gouvernante“.

(Broch. 5 Mart, geb. 6 Mart.)

Borräthig in Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung, Wiesbaden.

Hochelegante Herren-Schlaf-Röcke
 empfiehlt in der grössten Auswahl und zu den billigsten Preisen
Jean Martin,
 47 Langgasse 47.

Grösstes Lager
 in **Morgen-Kleidern** und **Unter-Röcken.**
Gebrüder Rosenthal,
 232 39 Langgasse 39.

Schwarze und farbige Wollspitzen,
 sowie **Wolltützen** zu und unter dem Einkaufspreis, Reste sehr billig, empfiehlt **Georg Wallenfels,**
 15498 33 Langgasse 33.

Zur gef. Beachtung!
 Von jetzt ab habe eine große Auswahl diverser **Möbilien** (alle möglichen Polster- und Kastenmöbel in Nußbaum-, Eichen-, Schwarzem und tannemem Holz) zu **bedeutend reduzierten Preisen zum Ausverkauf** gestellt, um mein bedeutendes Lager **bevorstehendem Umzug halber** nach Friedrichstraße 34 zu räumen und **und lade verehrliches Publikum unter Hinweis auf diese günstige Gelegenheit zur gefälligen Besichtigung und Auswahl** ergebenst ein.
Moritz Herz,
 Möbel-Magazin (eigene Werkstätte),
 Faulbrunnenstraße 9 und 10,
 Wiesbaden.

14383 **Der Text** zur heutigen Oper in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.** 15460

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 3609
 Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billigste Preise.

Schuhwaaren-Lager
 Heinr. Dorn, Kirchgasse 29
 Grösste Auswahl billigste Preise.
 Reparaturen Maarbeit sofort & billigst.



Garantie für gutpassende und elegante Arbeit.
 Herren-, Damen- und Kinderstiefel in grosser Auswahl.

Grosse Auswahl in Winter-Schuhwaaren

Weihnachts-Geschenke!
 Holzschnitzereien, als: Staffeleien, Klappschiffe, Holztafeln, Dienschirme, Schirmständer, Blumenständer, Blumentische, Nippische, Rauchtische, Haus-Apotheken, Cigarrenschränke, Clavierstühle, Zeitungsmappen, Garderobehalter u. s. w., sowie ein Parthie 10- und 50-Pfg.-Artikel verkaufe wegen gänzlichlicher Aufgabe dieser Waaren zu und unter den Selbstkostenpreisen.
Heinrich Sperling,
 14351 Möbel-Magazin, Taunusstrasse 43.

Warnung!
 Wir warnen hiermit Jedermann, auf unseren Namen was Etwas zu leihen noch zu borgen, indem wir für Nichts haften.
Gg. Klein und Frau, Karstraße 11.

Hôtel Victoria.

Hente Donnerstag den 19. und morgen
Freitag den 20. November:

CONCERT

der

15430

**Original Wiener Damen-Capelle
Kullmann**

auf ihrer Durchreise.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 Pf.

Programme an der Casse.

Es finden nur diese 2 Concerte statt.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **General-Versammlung** im
Vereinslocale. **Der Vorstand.** 265

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: **General-Probe** zu dem
Stiftungsfest im Vereinslocale. **Der Vorstand.** 93

Gartenbau-Verein.

Samstag den 21. November Abends 6 Uhr in der
Turnhalle der höheren Töchterschule, Louisenstraße:

- 1) **Vortrag** unseres Herrn Präsidenten über „Pflanzen-
Ernährung“.
- 2) **Pflanzen-Verloosung.**

Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen, doch können die-
selben an der Verloosung nicht theilnehmen.

287 **Der Vorstand.**

Gartenbau-Verein.

Zur Feier des diesjährigen Stiftungsfestes findet **Samstag**
den 21. November Abends präcis 8 Uhr ein **Fest-**
Essen (Has im Topf) im Vereinslocale „Zum Mohren“ statt.

Für diejenigen Herren Mitglieder, welche die Liste noch
nicht unterzeichnet haben, liegt dieselbe bis Samstag Vormittag
bei Herrn Gastwirth Becker offen.

287 **Der Vorstand.**

H. Lissauer,

Berlin. Hoflieferant Ihrer k. k. Hoheit der **Lyon.**
Frau Kronprinzessin.

Zeige hiermit ergebenst an, dass der **Weihnachts-**
Ausverkauf begonnen hat und dass eine grosse Anzahl
Stoffe, als:

**Schwarze & couleurete Seide, Sammte,
Wollstoffe, Gardinen etc.,**

im Preise bedeutend herabgesetzt sind.

Musterlager & Comptoir:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Parterre.

Vertreter. 15446

Gesucht ein Spieltisch.

Offerten mit Preisangabe unter „Spieltisch“ an die Exped.
erbeten. 15450

Schwarze Cachemir-Reste,

grösstentheils schwere Double-Qualitäten,

von 2 bis 9 Meter Länge, in dieser Woche

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8. 113



Herrenhemden

nach Maass oder Musterhemd,

vorzüglich sitzend,

aus sehr gutem Madapolam und feinlein. Brust.

per Stück 4 Mark.

Weihnachts-Bestellungen hierauf
bitte ich mir recht frühzeitig
zukommen zu lassen. 15421

Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Für Weihnachten

habe reizende Sachen in

Taschentüchern

in weiß und bunt,

in Leinen, Batist und Seiden

in einfacher bis zu eleganter Verpackung, welche zu
Geschenken bestens empfehle.

Stücken von Namen besorge prompt und billigt.

Theodor Werner,

15459 30 Webergasse 30.

Rauch- und Schnupf-Tabake

empfiehlt in großer Auswahl 15476
Wilhelmstraße 42a, **J. C. Roth,** Filiale: Langgasse
Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

13416 17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** Burgstrasse 17.

Herren-, Damen- und Kinderstiefel in grosser Auswahl.

WILH. TEUFELS

Patent-Universal-



Depôt

für

Wiesbaden

bei

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32,

„Adler“.

18206

Versandt nach auswärts.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 19. November.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendchule.
Deutscher Colonial-Verein, Zweigverein Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Monatsversammlung im „Nonnenhof“.
Wiesbadener Wein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürturnen und Uebung der Vorturner.
Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Generalprobe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. November. 220. Vorst. (26. Vorst. im Abonnement.)

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von G. Treitschke.

Musik von L. van Beethoven

Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

Personen:

- Don Fernando, Minister Herr Kauffmann.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses Herr Blum.
Florestan, ein Gefangener Herr Walther.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio Fr. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister Herr Aghis.
Marzelline, seine Tochter Fr. Pfeil.
Jaquino, Pförtner Herr Barbed.
Ein Hauptmann Herr Schneider.
Erster Staatsgefangener Herr Steger.
Zweiter Staatsgefangener Herr Dornewas.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 21. November (neu einst.): Die Memoiren des Teufels.

Locales und Provinziales.

(19. Communal-Landtag im Regierungs-Bezirk Wiesbaden. - 2. Plenarsitzung.) Eröffnung der Sitzung um 11 Uhr. Nach Verlesung und Genehmigung des Protocolls der 1. Plenarsitzung machte der Herr Vorsitzende Mittheilung von dem Eingange eines Schreibens des stellvertretenden Landtags-Commissars, des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Burm, vom heutigen mit Entwurf eines Gesetzes, betr. Einführung der Städteordnung für die 6 östlichen Provinzen der preussischen Monarchie vom 30. Mai 1853 im Regierungs-Bezirk Wiesbaden. Es folgt die Wahl der aus 7 Mitgliedern bestehenden gemeinschaftlichen Commission für Frankfurt und Hessen, die vermögensrechtliche Auseinanderlegung betreffend. Gewählt wurden die Herren Abgeordneten:

Dr. Bertram (hier), Schellenberg (hier), Körner (Wehen), Schö (Sahnhätten), Grün (Dillenburg), Hesse (Gedderheim), Gross (Offenbach). In die aus 9 Mitgliedern bestehende Commission für die Städteordnung wurden gewählt die Herren Abgeordneten: Wolf (Elville), Amüller (Oberursel), Müller (Gomburg v. d. R.), Dr. Bertram (hier), Flügel (Montabaur), Grün (Dillenburg), Luberzagt (Wiedenkopf), Grimm (Emmerichshain), Schellenberg (hier). In die Wegebau-Commission wurden folgende 7 Abgeordnete gewählt: Schellenberg (hier), Amüller (Oberursel), Wolf (Elville), Körner (Wehen), Walbus (Langenhahn), Flügel (Montabaur), Kröck (Wettendorf). In die Fischerei-Commission wurden folgende 5 Abgeordnete gewählt: Naabe (Kernertshausen), Strieder (Walsdorf), Ernst (Egelsberg), Böhner (Salz), Dr. Schirm (hier). Nach Verteilung der verschiedenen Eingänge an die eben gewählten Commissionen wurde die Sitzung geschlossen.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 17. Nov. - Schluß.) Nachdem die Krankenpflegerinnen vom Rothen Kreuz seit länger als einem Jahre ihre Thätigkeit entfaltet, sind die Herren Stadtärzte seitens des Ersten Bürgermeisters, Herrn Dr. v. Ibell, aufgefordert worden, Berichte über deren Leistungen und Fähigkeiten zu erhitzen. Die eingegangenen Nachrichten lauten sämmtlich sehr günstig und die Pflegerinnen werden als in jeder Beziehung tüchtig bezeichnet. Bedauert wird nur, daß die Zahl der Schwestern eine so geringe sei. Die Berichte sollen der städtischen Armendeputation zur Kenntnisknahme vorgelegt werden. Der Verschönerungs-Verein bietet um hauffemäßige Herstellungen des Weges von der Bierstadertrasse nach dem Barthurme auf städtische Kosten. Da die letzteren sich auf etwa 5000 Mk. belaufen, wird auf Antrag der Bau-Commission beschlossen, bei der Verathung des nächstjährigen Budgets auf das Gesuch zurückzukommen. - Herr Fr. Meisner recurren gegen den Bescheid des Gemeinderaths hinsichtlich seines Bauprojectes an der Hellmündstraße; im Speziellen erwartet Gesuchsteller eine Milderung der ihm auferlegten Bedingungen. Der Gemeinderath hält den früher gefaßten Beschluß aufrecht. - Genehmigt wird die stattgehabte Verpachtung eines Theiles der unter dem früheren Pfarrhause Marktplatz belegenen Keller zum Preise von 48 Mk. jährlich an die beiden Fräulein Christine Flügel und Katharine Heinz. - Der Obsthändlerin Frau Katharina Bodesheimer wird unter den üblichen Bedingungen gestattet, ein Verkaufshäuschen am Markte aufzustellen. - Befamlich wurden im Frühjahr an den Droschen-Halteplätzen am Bowlinggreen zwecks besserer Reinhaltung derselben einzelne Streden gepflastert und die Nummern asphaltirt. Der befürchtete nachtheilige Einfluß auf die Platanen hat sich bis jetzt nicht fundgegeben und die Anlage soll daher vollständig fertiggestellt werden. - Im Jahre 1879 wurden in der oberen Adelsheidstraße Lindenbäume angepflanzt. Nachdem wieder verschiedene Neubauten dazwischen entstanden sind, wird auf Antrag der betr. Besitzer beschlossen, vor deren Häusern ebenfalls Linden anzupflanzen. - Aus hiesiger Stadt sind im Victorien-Stifte zu Kreuznach 40 Kinder, welche die Cur gebrauchen müssen, untergebracht worden. Der von der Armendeputation beantragte Zuschuß zu den Verpflegungskosten in Höhe von 1000 Mk. wird genehmigt. - Das Gesuch der Paul Rühl Erben (Vertreter Herr Aug. Wint), betr. Einräumung ihres an der Steingasse zwischen Kaufmann C. Peters und Wittme Birk belegenen Grundstücks, wird auf Widerruf genehmigt. - Auf Grund des vorgelegten detaillirten Projectes nebst Berechnungen für die Arbeiten am projectirten Rundfahweg im Distrikt Langenberg zc. sowie der hierzu von Herrn Ingenieur Richter gegebenen Erläuterungen empfiehlt die Bau-Commission: 1) das Project zur Ausführung zu genehmigen; 2) zunächst Herrn Oberförster Flink um alsbaldige Abholung der fraglichen Streden zu ersuchen, sowie 3) das Bauamt zu beauftragen, darauf ungesäumt die Erdarbeiten ohne Ueberschreitung der noch zur Verfügung stehenden Mittel (ca. 5000 Mark) in Regie, unter möglichster Berücksichtigung arbeitsloser, aber kräftiger Leute, vornehmen zu lassen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. - Bezüglich der accisefreien Einföhrung von denaturirtem Spiritus, deren gestern schon kurz erwähnt wurde, beantragt die Accis-Commission, bestehend aus den Herren Stadtvorstehern Cron, Mäler und Wagemann: Der Gemeinderath wolle den in dem Schreiben des Königl. Provinzial-Steuerdirectors gemachten Vorschlägen, insoweit es sich um den durch Denaturirung zum menschlichen Genuße unbrauchbar gemachten Branntwein handelt, zustimmen und hiernach die vom Gemeinderath und Bürgerausschusse übereinstimmend festgesetzten Bedingungen, unter welchen die Accisfreiheit resp. Rückvergütung der Accise für Spiritus, der zu gewerblichen Zwecken dient, zu gewähren sein möchte, wie solche in dem Berichte des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Ibell an die Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, enthalten sind, unter folgenden Abänderungen genehmigen: 1) Für allen zu gewerblichen Zwecken, ausschließlich der Essigbereitung, Verwendung findenden Branntwein wird unter der Bedingung vorgängiger steueramtlicher Denaturirung in dem durch das bundesrätliche Regulativ vom 23. December 1879 bestimmten Umfange Accisfreiheit zugesprochen. 2) Für allen auf Antrag von Händlern und Gewerbetreibenden dahier steueramtlich denaturirten Branntwein hat der betr. Gewerbetreibende oder Händler dem Accisamt dahier nach jeder Denaturirung die Vorseignung des Steueramts dahier, worin der Name des Betreffenden und die denaturirte Menge angegeben ist, vorzulegen, falls Rückersag der Accise für den denaturirten Branntwein beansprucht wird. 3) Aller von Gewerbetreibenden oder Händlern von Außen bezogene denaturirte Branntwein ist von der Vorkführung und Anmeldeung bei dem Accisamt nicht ausgeschlossen und die Betreffenden haben durch Vorlage der Begleitpapiere der Sendungen und ihrer damit übereinstimmenden Berechtigungsscheine - 8. 18 des bundesrätlichen Regulativs vom 23. December 1879 - sich darüber auszuweisen, daß Veränderungen der Sendung während des Transports

nicht stattgefunden haben. 4) Bei dem Acceßamt hieselbst findet eine Denaturierung von Brauntwein oder Spiritus nicht statt. 5) Die Acceß wird nach dem Sage zurückvergütet, welcher bei der Ausfuhr von Brauntwein maßgebend ist, und der Gewerbetreibende oder Händler hat bei dem Ansprache auf Rückvergütung der Acceß den Nachweis zu erbringen, daß die Acceß von dem denaturirten Brauntwein entrichtet oder creditirt worden ist. (Der Gemeinderath nahm diese Anträge, wie gestern bereits erwidert, an. (Hierauf geheime Sitzung.)

* (Der Gemeinderath) nahm in seiner vorgestrigen nichtöffentlichen Sitzung Kenntniß von der Verfügung Königl. Regierung vom 14. November, in welcher genehmigt worden ist, daß Herr Bürgermeister Coulin sein Amt als Zweiter Bürgermeister hiesiger Stadt niederlegt und ihm für diesen Fall, gemäß dem übereinstimmenden Beschlusse des Gemeinderathes und des Bürger-Ausschusses, ein jährliches, aus der hiesigen Stadtkasse zahlbares Ruhegehalt von 6000 Mk., vom Tage des wirklichen Austritts aus dem Dienste an, auf Lebenszeit ausgesetzt werde. Zugleich theilt die Königl. Regierung mit, daß sie das Königl. Verwaltungsamt ersucht habe, die Neuwahl eines Zweiten Bürgermeisters für die Stadt Wiesbaden ohne Verzug einzuleiten und mit möglichster Beschleunigung durchzuführen. Dabei macht die Königl. Regierung darauf aufmerksam, die bedeutende Entwicklung des städtischen Gemeindegewesens und insbesondere der Umfang und die Art der dem Zweiten Bürgermeister zu überweisenden Dienstgeschäfte lasse es äußerst wünschenswerth erscheinen, daß mit dem gedachten Amte nur eine zum höheren Justiz- oder Verwaltungsdienste befähigte Persönlichkeit betraut werde. Daraus hat der Gemeinderath beschlossen, für den neu zu wählenden Bürgermeister einen mit 5000 Mk. beginnenden und um je 600 Mk. in dreijährigen Perioden steigenden Gehalt zu beantragen und die Wahl der Wahlmänner möglichst bald anzuberaumen.

* (Bürgerausschuß.) Ausführlichen Bericht uns vorbehalten, theilen wir aus der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses mit: Das Collegium erklärte sich im Prinzip damit einverstanden, daß Wiesbaden den Grundbesitzkosten für den Bau der Secundär-Eisenbahn von Wiesbaden nach Langenschwalbach einen Beitrag von 60,000 Mk. zuzieht und die Garantie von 1/10 des durch die Grundbesitzkosten etwa entstehenden Mehrbetrags übernimmt. Ferner erhält das Collegium Mittheilung von einem Schreiben der Königl. Regierung, die Pensionierung des Herrn Bürgermeisters Coulin und die Anordnung der Wahl eines neuen Zweiten Bürgermeisters betreffend. Der Bürgerausschuß erklärte sich auch einverstanden mit der vom Gemeinderathe genehmigten acceßfreien Einführung von denaturirtem Spiritus. (Bezüglich der beiden letzten Punkte siehe obige Gemeinderathsberichte.)

* (Gemeindewahl.) Vorgestern Abend fand im „Nonnenhof“ wiederum eine Versammlung der Wähler erster Classe in Betreff der Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Wahlen statt. Man beschloß endgültig, als Candidaten aufzustellen 1) für die Gemeinderaths-Wahl die Herren Dr. Schirm, Dr. Berle, Heinr. Weil wiederum und neu Herrn Rechtsanwalt a. D. Bög; 2) für die Bürgerausschuß-Wahl die Herren Rentner Daniel Bedel, Hotelbesitzer Wlfg. Büdingen, Geh. Hofrath Prof. Frelenius, Rentner Chr. Saab, Kaufmann C. Glaser, Hotelbesitzer Friedr. Bög, Hotelbesitzer Th. Häfner, Rentner Alfons Haniel, Kaufmann Simon Heß, Baununternehmer Bernh. Jacob, Rentner Gottfr. Ludw. Neundorff, Rentner Wlfg. Nöbel, Seifenfabrikant Wlfg. Boths, Rentner Friedr. Boths-Wegener, Baderwirth Gg. Dav. Schmidt, Rentner Adam Schmitt, Rentner Theob. Schweiguth, Hotelbesitzer Wlfg. Zais wieder und neu die Herren Hof-Conditor Adolf Röber, Rechtsanwalt Dr. Ernst Reiser, Schreinermeister Hg. Schlicht, pract. Arzt Dr. med. Emil Pfeiffer und Kaufmann Benjamin Wolf.

* (Zur neuen Kreis-Eintheilung.) Die ehemals kurhessischen Gemeinden, welche aus dem seitherigen Verband genommen und zu dem Landkreis Frankfurt geschlagen werden sollen, verlangen aus dem communalständlichen Vermögen, welches 39 Millionen beträgt, in Paar 350,000 Mk.; ferner eine künftige Entschädigung für ihre Ansprüche auf die milden Stiftungen (Landkrankenhaus, Irrenanstalt etc.). Die Regierungs-Commissare wollen nur 165,000 Mk. Alles in Allem gewähren. Da eine Einigung nicht erzielt wurde, wird die Entscheidung nun in Berlin getroffen werden.

* (Rathhaus-Neubau.) Herr Professor Hauberisser ist aus Wägen hier eingetroffen, um eine Beschleunigung des Rathhaus-Baus zu veranlassen. Derselbe hatte gewünscht, daß die Vollendung des Hauses nicht länger als drei Jahre in Anspruch nähme. Zu diesem Zwecke müßte die Arbeit mehr als seither gefördert werden.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Fehrl. v. Habeln, Port.-Fähnrl. vom 1. Hess. Hus.-Regt. No. 13, in das 2. Bad. Drag.-Regt. No. 21 versetzt; Zahlmeister Kellermann, in Folge der Ernennung zum 3. Bat. Hess. Füß.-Regts. No. 80 überwiesen.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der dritten und letztmaligen freiwilligen Versteigerung des Frau Karl Bochhahs gehörenden, zu 32,000 Mk. taxirten Hauses Wegergasse 31 und Grabenstraße 30 blieb Legitibietender Herr Priv. August Schramm mit 27,000 Mk. — Bei der abtheilungshalber vorgenommenen Versteigerung von drei Aedern der Erben des verstorbenen Herrn Geheimen Kammerraths Joh. Jos. von Trapp blieben Legitibietende auf 47 Ar 32,75 Quadrat-Meter Acker am Pfingstweg 2r Gewann mit 58 Aepfel- und Birnbäumen (taxirt zu 2840 Mk.) Herr Schreiner Aug. Pfeiffer mit 3505 Mk., auf 13 Ar 4,75 Quadrat-Meter Acker „Vor dem Ochsenstall“ 2r Gew. mit 11 Aepfelbäumen (taxirt zu 320 Mk.) Herr Feldgerichtschöffe Wilhelm Kraft mit 4000 Mk., auf 24 Ar 28,50 Quadrat-Meter Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. mit 12 Aepfelbäumen (taxirt zu 680 Mk.) Herr Ludwig Müller mit 940 Mk. — (Kranken-Versicherung.) Es ist vielfach beobachtet worden, daß von den gesetzlich zum Beitritt in eine eingeschriebene Hilfskasse ver-

pflichteten Personen beiderlei Geschlechts noch eine sehr große Anzahl dieser Gesetzesvorschrift nicht nachgekommen ist. Theils geschieht dies aus Unkenntniß, theils auch verstehen es die Betreffenden, sich der Verpflichtung geschickt zu entziehen. Ob zu ihrem Vortheil, auch wenn sie nicht später oder früher ermittelt und zu einer Zwangskasse herangezogen werden sollten, bleibe dahingestellt. In beiden Fällen dürfte es den Betreffenden bei dem wohl meist unausbleiblich eintretenden Zeitpunkte, wann die Umgehung des Gesetzes den zuständigen Behörden bekannt und alsdann von diesen die zwangsweise Heranziehung zu einer Hilfskasse verfügt wird, recht unangenehme Folgen bringen. Denn die ganzen Beiträge von dem Tage des Beginnes des Arbeitsverhältnisses bis zum zwangsweisen Eintritt in die betr. Kasse sind in solchem Falle auf einmal nachzuzahlen. Es sind Fälle bekannt geworden, in denen es sich dabei um Summen von ca. 20 Mk. und mehr handelte. Daß die Arbeitgeber nebenbei in empfindliche Strafen verfallen wegen veräußelter Anmeldung, ist bekannt. Namentlich die weiblichen Kreise liefern, wahrscheinlich mehr aus Unkenntniß, als aus sonstigen Absichten, einen großen Theil der dem Gesetze unterstehenden, aber nicht nachkommenden Personen. Dieselben seien daher hierdurch in ihrem eigenen Interesse daran erinnert, zu prüfen, ob sie zur Kranken-Versicherung gesetzlich verpflichtet sind oder nicht. Im erfteren Falle bietet ihnen die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. H.“, dahier die beste Gelegenheit, der gesetzlichen Pflicht zu genügen.

* (Der „Colonial-Verein“) läßt seine diesmonatliche Versammlung ausnahmsweise heute stattfinden und zwar Abends 7 Uhr im „Nonnenhof“. Herr Professor Grimm wird „über den gegenwärtigen Stand der deutschen colonialen Entwicklung“ sprechen. Nach dem Vortrage ist gemeinsames Abendessen beabsichtigt.

* (Ueber Pflanzen-Ernährung) hält am nächsten Samstag Abend im „Gartenbau-Verein“ in der Turnhalle der höheren Töchter-Schule Herr Garten-Inspector Dr. Cavet einen Vortrag, welchem auch Nichtmitglieder des Vereins beizuhören können. Nach Schluß desselben findet die übliche Pflanzen-Verloosung für Mitglieder des Vereins statt und im Anschlusse hieran feiert der Verein sein diesjähriges Stiftungsfest durch ein Festessen im Locale zum „Mohren“.

* (Der Sängerverein „Liederkrantz“) beabsichtigt in diesem Winter die Veranstaltung von drei größeren Concerten. Das erste derselben findet kommenden Sonntag im „Hotel Schützenhof“ statt und wird den Besuchern außer Volksliedern auch den Genuß von Männerchören und Doppel-Quartetten, sowie eines Duetts für zwei Basses vermitteln. Einen besonderen Reiz dürfte das reichhaltige Programm noch dadurch erhalten, daß es dem Vereine gelungen ist, beliebte Solisten zur Mitwirkung zu gewinnen. Den Mitgliedern und Freunden des Vereins steht offenbar ein genügender Abend in Aussicht. Dem Concerte, welches präcis 8 Uhr beginnt, folgt ein Ball. Möge das Streben des „Liederkrantz“ immer mehr Anerkennung gewinnen.

* (Ernennung.) Dem seit Jahren hier angestellten städtischen Aufseher Herrn A. Eiseri ist das Amt eines Gerichtsvollziehers fr. A. in Wiesbaden übertragen worden.

* (Die „Wiener Damen-Capelle Kullmann“) ist von Frankfurt, wo dieselbe während zweier Monate mit großem Erfolge Concerte gegeben, hierhergekommen, um im „Hotel Victoria“ heute Abend eine Reihe von Vorstellungen zu beginnen. Wir lenken die Aufmerksamkeit des Publikums auf diese Capelle, da sie in allen deutschen Städten den lebhaftesten Beifall fand.

* (Sonnensflecke.) Augenblicklich ist außer einer Anzahl kleiner Flecken ein großer Sonnenfleck dem freien Auge als dunkler Punkt auf der Sonnenscheibe sichtbar. Selbstverständlich ist dazu ein dunkles Glas nöthig. Mit einem Taschens-Fernrohr erblickt man bequem die den Flecken umgebende mattere Umgegend, die sogenannte Penumbra. Der Fleck wird etwa bis zum 22. d. M. sichtbar sein.

* (Aus Biebrich) meldet die „Tagespost“ vom Dienstag: „Heute Nachmittag gegen 1 Uhr wurde unsere Feuerwehre alarmirt. In der Cementmaarenfabrik war auf einem Holzstapfen zum Bekreiden von Dachpappe ein mit Theer gefüllter Kessel aufgestellt, dessen Inhalt Feuer fing. Die aufsteigenden dichten Rauchwolken ließen anfänglich einen großen Brand vermuthen, doch konnte die Gefahr noch rechtzeitig durch rasche Hilfeleistung, namentlich durch die Kasse'sche Fabrikfeuerwehre, abgemindert werden. Der Schaden ist nicht so beträchtlich, da, wie wir hören, nur die Dachpappe verbrannte. — Aus dem Kellergehoß eines an der Schiersteinerstraße belegenen Landhauses wurden heute Nacht mittelst Einbruch verschiedene Nahrungsmittel und eine Parthie Wäsche gestohlen. — Wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit wurde gestern ein verwittweter, ca. 50 Jahre alter Tagelöhner aus Elville nebst seinen beiden Töchtern verhaftet und nach Wiesbaden abgeliefert.“

* (Limburg.) Herr Landgerichts-Director Hergenbahn dahier ist in gleicher Eigenschaft an das Landgericht in Kassel versetzt.

* (Kassel.) Wie aus Wehlheiden berichtet wird, waren Lieske's letzte Worte: „Ich sterbe unschuldig!“ Der Mörder starb gefast. Nach der Hentersmahlzeit hat er ruhig geschlafen. Den Act der Execution leitete der Erste Staatsanwalt Uhles aus Frankfurt a. M. Lieske hatte am Abend vor seinem Todegang noch einen Brief geschrieben. Morgens betete der Pfarrer Koch in der Zelle mit dem Verurtheilten, wobei Letzterer weinte. Schlag 8 Uhr betrat Lieske unter Führung des Zuchthaus-Directors den Arbeitshof. Der Staatsanwalt verlas das Urtheil, sowie die Cabinetsordre des Königs und übergab Lieske dem Scharfrichter Krautz. Möglich rief Lieske: „Ich bin unschuldig!“ und als ihm die Gehäfen des Scharfrichters den Rock anzogen, rief er abermals: „Ich will frei und offen sterben!“ Der ganze Act der Execution dauerte 3 Minuten. — Die Nachricht, Lieske habe, wie „Cri du peuple“ mittheilte, an einen in Paris lebenden Bruder

geschrieben und in dem Briefe seine Unschuld behauptet, ist, wie der Staatsb. Ztg. mitgetheilt wird, nur eine Erfindung des genannten Blattes. Die Mitglieder der Riestleschen Familie, welche aus dem in Jossen, der Heimath des Enthaupteten, ganz geachteten Vater, einem armen Tagelöhner, und außer dem Mörder noch aus 11 Kindern besteht, leben in Jossen und der Umgebung und sind sämmtlich sehr ordentliche Leute. In Paris hält sich kein Bruder des Mörders des Volksherrn Rumpff auf, mithin kann derselbe auch keinen Brief an diesen geschrieben haben, in welchem er seine Unschuld an dem Morde behauptet.

Kunst und Wissenschaft.

(Der Sängerkor des „Frankfurter Lehrer-Vereins“), dessen erster gedruckter Jahresbericht uns vorliegt, hat in den 7 Jahren seines Bestehens sich zu einem der größten und besten Männergesang-Vereine Deutschlands entwickelt. Von seinen 151 ausübenden Mitgliedern entfallen 85 auf den 1. und 88 auf den 2. Tenor; der 1. Bass zählt 38, der 2. Bass 40 Sänger. Von dieser stattlichen Zahl sind 127 Lehrer, die übrigen 24 gehören anderen Berufsständen an. In der Generalversammlung vom 23. April l. J. fasste der Verein den Beschluß, die Zahl seiner beitragenden Mitglieder auf 400 festzusetzen. Bei etwaigen Austritten werden weitere Anmeldungen nach der Zeit ihres Eingangs berücksichtigt. Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, wie sehr die Bestrebungen des Lehrer-Sängerkorps in Frankfurt seitens der Bürger- und Einwohnerschaft gewürdigt werden, was ferner auch aus den bedeutenden Geldeinnahmen hervorgeht, welche der Verein durch seine Wohlthätigkeits-Concerte zu verzeichnen hat. In vier größeren solcher Veranstaltungen erlang derselbe 10,546 Mark, darunter 2706 M. für die Hinterbliebenen der in der Grube Camphausen verunglückten Bergleute. Die Abonnements-Concerte des Vereins erfreuen sich einer solchen Beliebtheit, daß sie regelmäßig bei ausverkauftem Hause stattfinden.

(Die Stimnton-Conferenz in Wien) beschloß als Normal-Stimmton das Pariser A mit 870 Schwingungen. Die Einführung soll obligatorisch sein und sich auf Orgeln und Militärcapellen erstrecken.

(Die Chloroform-Compressen.) Die „W. Med. Blätter“ melden: „In vielen Fällen von Sichtscherz, Torticollis, Interkostal-Neuralgie, Lumbago und Nigias sah ein Schweizer Arzt, Dr. Schnyder, von der Chloroform-Compressen sehr gute Erfolge. Die Anwendung ist folgende: Eine dicke, hawichtige und der Applicationsstelle entsprechende große Compressen von Verbandbaumwolle wird auf der einen Seite mit reinem Chloroform, rasch und möglichst dicht betropft (nicht begossen), dann unmittelbar auf die bloße, wenn nöthig, vorher entfettete Haut der Applicationsstelle gelegt und einfach mit der flach ausgebreiteten Hand leicht angeedrückt und festgehalten. Anfangs starkes Kältegefühl, dann angenehme Wärme und schließlich heftiges Brennen. Ist die Reizwirkung der Compressen erschöpft, so wird dieselbe nochmals betropft und wieder aufgelegt und dies Verfahren je nach der Intensität des Uebels und dessen Ausbreitungs-Bezirk in ein und derselben Sitzung mehrmals wiederholt. Oft genügt schon eine Sitzung, um eine eben frisch aufgetretene Nigias oder einen Torticollis dauernd zu beseitigen, zum Mindesten erfährt Patient in Bezug auf Schmerzhaftigkeit und Bewegungsfähigkeit des leidenden Theiles eine große Erleichterung. Mit gutem Erfolg hat Dr. Schnyder den Chloroform-Applicationen jedesmal auch eine leichte Massage des betr. Körpertheiles folgen lassen.“

Aus dem Reiche.

(Fürst Bismarck) nahm in der vorigen Woche in Friedrichruh von einer Deputation des Magistrats von Osnaabrück den Ehrenbürgerbrief dieser Stadt entgegen.

(Bischof von Limburg.) Nachträglich meldet der Hofbericht, daß der Bischof von Limburg, Dr. Koss, während seines Aufenthaltes in Berlin am 12. ds. auch vom Kronprinzen in Audienz empfangen worden ist.

(Volkszählung.) Nachdem nunmehr die Versendung der für die Volkszählung am 1. December 1885 nöthigen Zählpapiere im Königreich Preußen beendet ist und jede Gemeinde in den Besitz der ihr zukommenden Karten, Listen und Formulare gelangt sein muß, wird es von Interesse sein, den Umfang dieser seitens des Königl. statistischen Bureaus zu Berlin ausgeführten Arbeit kennen zu lernen. Wie die „Stat. Corr.“ mittheilt, wurden zusammen 51,300,000 Stück Zählpapiere gedruckt, die ein Gesamtgewicht von 175,245 Kilogr. oder nahezu 3505 Centnern haben. Die Herstellungskosten sämmtlicher Zählpapiere betragen rund 109,200 Mark. Bis auf einen kleinen Rest von ungefähr 4 pCt., der im Königl. statistischen Bureau zur Befriedigung von Nachforderungen verblieb, ist diese große Menge von Drucksachen an die Königl. Landrathsämter und die Magistrate der Städte verhandelt worden.

(Zur Carolinenfrage.) Die Wiener „Neue Freie Presse“ und die Berliner „Germania“ melden übereinstimmend aus Rom, daß die Regierung von Deutschland und Spanien die päpstliche Entscheidung in der Carolinenfrage angenommen haben.

(Zur Lage Bulgariens.) sagt das Organ des Reichskanzlers, die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Das sich selbst überlassene Bulgarien sieht sein Schicksal deutlich und unabwendbar herankommen; so hoch man in Sofia noch vor einigen Wochen den Kopf trug, so kleinlaut, so verzweifelt fühlt man sich jetzt. Die Autorität der Pforte, von der seine Hebe war, als die Union beider Bulgarien proclamirt wurde, soll sich jetzt in's Mittel legen, um den serbischen Eindringling in seine Schranken zurückzuwerfen. Minister Janow kann es kaum erwarten, den Arm der Türkei sich schützend

zwischen den Basallenstaat Bulgarien und das Königreich Serbien strecken zu sehen. Der Telegraph überbringt von Sofia nach Constantinopel einen Nothruf über den anderen, die Pforte aber hat es anscheinend weit weniger eilig, das pater peccavi ihres Basallenstaates durch Eingehen auf die bulgarischen Wünsche zu frönen. So folgen denn zur Zeit die Ereignisse den ihnen von der Logik der Thatfachen gewiesenen Gang.“

(Die Konferenz in Constantinopel) sprach sich für den Vorschlag der Pforte vom 12. d. M. mit der Modification aus, daß die Pforte allein den Fürst von Bulgarien auffordere, Rumelien zu verlassen, während die Mächte auf besonderem Wege die Forderung der Pforte unterstützen.

(Von serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz) liegen nachstehende Meldungen vor: Belgrad, 17. November. Die erste Position des Dragomanpasses wurde Nachts durch die Serben genommen. Ein ist heute Früh gefallen. Die beiderseitigen Verluste sind bedeutend. Die Serben eroberten zwei Geschütze, machten viele Gefangene und dringen gegen Slonitza, wo heute ein entscheidender Zusammenstoß erwartet wird. — Offizielle Meldung vom Kriegsschauplatz: Das serbische Hauptquartier ist nach Jaribrod verlegt. Die von den Serben angegriffene Stellung bei Dragoman wurde am 15. November Abends von den Bulgaren verlassen. Die Verschanzungen bei Trn wurden am 16. November genommen, die Bulgaren gänzlich geschlagen. Trn besetzt und viele Gefangene gemacht. Ein ganzes bulgarisches Bataillon kreuzte die Waffen. Zwei Geschütze wurden genommen. Am Timok hat ein Bataillon bulgarischer Freiwilliger gleichfalls die Waffen gestreckt. General Leschjanin schlug gestern die Bulgaren zwischen Kula (Ablic) und Bidin. Die bulgarischen Truppen wurden zerstreut und ließen ihre Todten und Verwundeten auf dem Schlachtfeld. Die Serben machten 1000 Gefangene, ihre Verluste sind verhältnismäßig gering. Der erste Transport von Serben ist hier angekommen. Für die Aufnahme der bulgarischen Gefangenen werden Räumlichkeiten in der Festung vorbereitet. — Sofia, 17. November. Der Fürst von Bulgarien ist gestern Abend in Slonitza eingetroffen, wo selbst die bulgarischen Truppen concentrirt sind, da ein Angriff der Serben, welche über den Dragomanpaß vorrücken, erwartet wird. Heute fand kein Kampf bei Slonitza statt. — Aus Rumelien trafen Zuzüge von Truppen in Sofia ein. — Abends: Die Serben griffen Slonitza rechts und links mit zahlreichen Streitkräften an. Die Bulgaren schlugen den Angriff ab, ergriffen die Offensive und verfolgten die Serben fünf Kilometer weit. Die Serben hatten große Verluste.

Bemischtes.

(Offene Fenster.) Zu der Ansicht, daß es der Gesundheit zuträglich sei, auch im Winter während der Nacht die Fenster offen zu halten, sind einige Bemerkungen am Plage, die Herr Dr. Birchow gelegentlich eines Vortrages machte: Das Ausströmen der verdorbenen Luft erfolgt nur bei Verschiedenheit der Temperatur, es unterbleibt, wenn die kalte Außenluft auch bereits das Zimmer erfüllt. Dann können jedoch bedeutliche Krankheitserscheinungen eintreten, und manche Personen haben an dieser trrigen Ansicht schon ihr Leben eingebüßt. Uebrigens hindert eine Ventilation auch bei geschlossenen Fenstern nicht, nämlich durch die Wärme, und selbst durch die dicksten Wände. Ein Berliner Architect hat neuerdings Versuche in dieser Beziehung angestellt; dieselben haben ergeben, daß die neuen Häuser deshalb nicht zur Bewohnung geeignet sind, weil die fensterlosen Wände wegen des Wassers, das die Luft aufsaugt, keine Ventilation gestatten.

(Folgende launige Hundegeschichte) erzählt „Was ihr wollt“: Ein Bauer verkaufte jüngst seine Schafherde einem Viehhändler und gab diesem seinen Hund unter der Bedingung mit, daß er ihm am Ende der Wanderung zu fressen gebe und ihn dann wieder heimzuführen. Der Händler fand das Thier indessen so brauchbar, daß er beschloß, es für sich zu behalten, und es einsperrte. Abhlar beskreite sich jedoch endlich aus seiner Haft, und da er offenbar die Ansicht hegte, der Mann habe ebensowenig ein Recht auf die Herde wie auf den Hüter derselben, lief er auf die Weide, sammelte die seinem Herrn gehörigen Schafe und trieb sie heimwärts, wo er zu dessen großem Erstaunen mit seinen Schafbefohlenen glücklich anlangte.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Magenleidende vertragen bekanntlich nicht den Genuß von Kaffee und Thee, deshalb ist denselben, sei es nun, daß es sich um ein primäres Magenleiden oder um ein secundäres im Gefolge anderer Krankheiten (wie Blutarthrit, Lunzenschwindsucht etc.) handelt, an ihrer Stelle der Gebrauch des reinen entölten Cacao zu empfehlen, der einmal die schädlichen Wirkungen jener auf die Verdauung nicht hat, andererseits aber durch seinen hohen Gehalt an Proteinstoffen auf die Ernährung und die Aufbesserung der Nahrungsmittel von hohem Einfluß ist. Der Cacao muß natürlich rein und von feinstem Geschmack sein, und ist Booter's holländischer Cacao besonders zu empfehlen.

Salbverden-Wagen, neu, leicht, solid, eleg., preiswürdig. Abbitte gratis. J. G. Rumpf, Cit. Hand, Frankfurt a. M. (M.-No. 1827.)

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 M. In allen Buchhandlungen zu haben.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Königliche Schauspiele.

Jüngere, civilversorgungsberechtigte, körperlich rüstige Militäranwärter, welche gesonnen sind, die Stelle eines **Billet-Einnehmers** u. am hiesigen königlichen Theater zu übernehmen, wollen sich Vormittags in dem Theater-Bureau anmelden.

Wiesbaden, den 17. November 1885.
15260 **Intendantur des königlichen Theaters.**

Gesangverein „Liederkranz“.

(Gegründet 1847.)

Nächsten Sonntag den 22. Nov. Abends präcis 8 Uhr im Saale des „Hotel zum Schützenhof“:

CONCERT & BALL

unter gütiger Mitwirkung geschätzter Kräfte.

Einlasskarten à 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere 50 Pf., sind zu haben bei den Herren A. Dienstbach, Gratweil'sche Bierhalle, M. Candidus, Webergasse 37, J. Bergmann, Langgasse 22, sowie Abends an der Kasse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
52 **Der Vorstand.**

Katholischer Kirchenchor.

Sonntag den 22. November Abends 8 Uhr findet im Saale des „Hotel Victoria“ zur Feier unseres **XXIII. Stiftungsfestes** eine musikalisch-theatralische **Abend-Unterhaltung** mit darauffolgendem **Ball** statt.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Karten für Herren **1 Mk.**, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben in dem Cigarrengeschäft von J. Stassen, gr. Burgstraße 16; in dem Schuhwaarengeschäft von L. Schramm, Marktstraße 22; bei Herrn Restaurateur J. Keller, Friedrichstraße 43; Herrn Lithographen J. Roth, Steingasse 16, sowie **Abends an der Kasse.** 161

Weihnachts-Cursus

der Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,
Neugasse 1.

Mit Heutigem eröffne einen **Cursus für Weihnachts-Arbeiten**, zu welchem Damen jederzeit eintreten können. In demselben wird in sämtlichen **Gandarbeiten**, in **Kunst-Stickerei, Holz-, Aquarell-, Gouache- und Porzellan-Malen**, in **Lederschnitt- und Metzarbeiten** auf Metall und Stein unterrichtet. Von jeder genannten Technik sind stilvolle Modelle und eine reiche Auswahl von Zeichnungen vorhanden.

Reizende Modelle in einer neuen Zusammenstellung von **Malerei auf Atlas** verbunden mit **Stickerei** zur Ansicht. Sämtliche Apparate, Materialien und Requisiten vorhanden. Der Unterricht im Zeichnen und Malen wird erteilt von **Fräulein Agnes Rust**, geprüfte Zeichenlehrerin von der Kunstschule zu München. Preis nach Anzahl der Stunden.

Gleichzeitig zeige ich an, daß der Besitz einer großen Schweizer **Durchstechmaschine** für Zeichnungen, sowie der neuesten **Styrmittel** und **Apparate** es mir ermöglichen, **Zeichnungen** auf jede Art von Stoff in allen Farben fest und **dauerhaft zu billigen Preisen** herzustellen.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
11157 **Neugasse 1.**

Gothaer Lebensversicherungsbauf.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Karl Wickel, Buchhandlung,

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von **Werken** aus allen Fächern der **Literatur** für Jung und Alt. — **Kupfer- und Stahlstiche.** — **Photographien** in allen Formaten zu bedeutend ermäßigten Preisen. — **Beforgung sämtlicher Journale.** 5237

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

Statt **Mk. 4.** — nur **Mk. 2.25.**

Bürger, ein deutsches Dichterleben. Roman von **Otto Müller.** 2 Bände in eleg. Leinwbd.

Der beliebte Erzähler hat in obigem Werk die interessante **Herzensgeschichte** des Dichters in die Form eines fesselnten **Romans** gebracht.

Keppel & Müller, jetzt **Kirchgasse 45**,
13762 **zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.**

Jährlicher Ausverkauf

VON

3000 Dutzend Taschentüchern

in

Leinen und Batist

zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange,

Hemden-Fabrik,
16 Langgasse 16.

Taschentücher, die noch mit Namen gestickt werden sollen, für **Weihnachts-Geschenke** bestimmt, bittet man bald in **Auftrag** geben zu wollen.

Pünktliche, solide Ausführung zugesichert. 86

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt in reicher Auswahl

9746 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Neuheiten!

128

Elegante **Chenille-Châles**
von 7—40 Mark,

seidene **Chenille-Fichus** von Mk. 1,75 an.
Enorme Auswahl **wollener Châles u. Tücher.**

Stets Eingang von Neuheiten.

W. Thomas, Webergasse 11.

Rüschchen

in grosser Auswahl
zum Einkaufspreise
empfiehlt die

Posamentierwaaren-Fabrik von
F. E. Hübotter,
14124 **Goldgasse 2a** („Deutscher Hof“).

= Unterröcke =

in Baumwolle von **Mk. 1.25** anfangend,
in Shirting mit Stickerei von **Mk. 1.50** anfangend,
in Filz, Velours und Fantasie-Stoffen von **Mk. 2.—**
anfangend,
in reinwollenen Flanell mit Hand-Feston von **Mk. 3.—**
anfangend,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Simon Meyer,
236 **17 Langgasse 17.**

3000 Meter Reste

der besten Baumwoll-Geweben- und Unter-
zeug-Flanelle in allen Farben verlaufe ich
per Meter 25 Pfg. billiger
wie im Stück.

H. Schmitz,
10452 **4 Michelsberg 4.**

Winter-Heberzieher,

gebrauchte, eine große Parthie, welche noch sehr gut er-
halten, desgl. gewöhnliche Heberzieher, für Fuhrleute
passend, zu den billigsten Preisen und jedem nur annehm-
baren Gebote zu verkaufen bei
13819 **A. Görlach,**
27 Metzgergasse 27.

Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchen- und
Gallerie-Schränke, Waschkommoden, Verticows,
Kommoden, Console, Betten und einzelne Theile hier-
von, Bettvorlagen, Tische, Stühle, Spiegel u. dergl.
billig zu verkaufen **14 Neugasse 14.** 307

Billigste zurückgesetzte Stickereien.

13414 17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.**

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Leinen und Shirting

für Betttücher, Kissenbezüge und Koltertücher,
wollene und gesteppte Bettdecken,
gereinigte Bettfedern, Rosshaare, Zwilch u. Barchente
empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39,
Filiale von 116

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.) 110

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 3588



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

≡ Anstalt für Chromophotographie. ≡

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Angenehmste Beschäftigung für Damen und Herren.

Reichste Auswahl in sämtlichen **Bedarfs-Artikeln.**

Vollständige Studienkasten von Mk. 12.50 an.

Unaufgezogene Photographieen

in grösster Auswahl.

Das **Aufziehen und Malen der Bilder** wird durch
meine Anstalt prompt erledigt. 12064

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als
Klavierstimmer und im Ertheilen von **Klavier-**
Unterricht Hochachtungsvoll
9440 **W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.**

Bettfedern, Daunen & fertige Betten,

einzelne Theile, in bekannter, guter Qualität zu reellen Preisen.

Bettwaaren-Handlung und Möbel-Magazin
14341 von **Fried. Rohr, Taunusstraße 16.**

Ein eleganter **Herren-Schreibtisch**, Nußbaum, und
ein **Schreib-Secretär**, Nußbaum, preiswürdig zu verkaufen
Taunusstraße 16. 15168

Dr. Hartung's Zahnwasser für Zahnleidende bei **Louis Schild, Langgasse 3. 2113**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mart.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2805) 46

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sich zur Anlage von

Haus-Telegraphen-Einrichtungen

bei solidester Ausführung und billigster Berechnung unter **2jähriger Garantie.**

Große Auswahl in Druck- und Zugknöpfen, Zugrossetten, Schellenzügen, Sicherheitscontacten, Fernmeldern, electrischen Briefkasten. 13393

Lampen-Lager.



Große Ausstellung im ersten Stock in Tisch-, Hänge- und Wandlampen in jeder gewünschten Sorte, auch nur die besten **Brenner**, Kosmos-Rundbrenner, Salonbrenner, Brillantbrenner, Diamantbrenner, Vulkanbrenner, Sonnenbrenner, Duplexbrenner, Excelsiorbrenner, Monstrebrenner, Reformbrenner u. Normalbrenner in nur **solidesten Sorten**, auch 2-, 3-, 4 flammige Lüster zum billigsten Preise bei 10913



M. Rossi,
Zinngießer,
3 Meßgergasse 3.

Möbel-Gelegenheitskauf.

Wegen Bauveränderung verkaufe mein großes Lager in vollständigen französischen und gewöhnlichen Betten, ein- und zweithürigen Nußbaum Kleider-, Bücher- und Spiegel-schränken, Waschkommoden und Nachtschränken, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Bureau, Secretären, Kommoden, Consolen, vollständigen Garnituren, vollständigen Zimmer-Einrichtungen in Eichen, Nußbaum und Schwarz zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1888 **H. Markloff, Mauergergasse 15.**

Als elegantes Geschenk für Damen zu verkaufen eine **Toilette-Service**, 6 Theile, in feinsten Porzellan-Fabrikung in hellblau Weinstraße 40, Part., von 1/2 9—1/2 10 u. 2—3 Uhr. 15147

Beste englische Sayette-Strumpfwollen. 13417 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

Salon-Feuerwerk:

Salon-Goldregen, Knall-Erbesen, 13476
Salon-Feuerädchen, Amorces (Knallblättchen),
Japan. Blitzähren, Pyro-Papier
und vieles Andere empf. **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Bettwärmflaschen

in Zinn (3 Größen) von Mk. 5 an. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen bei 15351

M. Rossi, Zinngießer, Meßgergasse 3.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eltvilla a. Rh. 1599

≡ Nicht zu übersehen! ≡

Zur Errichtung einer Pension werden gebrauchte Möbel (gut erhalten) einzeln oder im Ganzen angekauft und gut bezahlt, als: **Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, Kleider- und Spiegelschränke, Kommoden, Sopha's, Spiegel, Teppiche, Dienstboten-Betten, Waschkommoden, Nachttische, Vorhänge, Tische, Stühle, Bilder**, sowie ganze **Küchen-Einrichtungen, Kellergeräthschaften u. s. w.** Näh. Emserstraße 69, Parterre im Hofe rechts bei Frau **Roth Wwe.**

Bestellungen auch brieflich. 15185

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Kloster, sowie **Kiefern-Anzündholz** per Centner Mk. 2.20 oder in Säcken à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle **sämmtliche Sorten Kohlen** von den renomirtesten Zechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhrn und Centnern unter Zusage prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Nerostraße 17. 7468

⚡ Kohlen, ⚡

in Waggonladungen wie in einzelnen Fuhrn, in prima Qualitäten und frischen Bezügen empfiehlt

Otto Laux,
12167 10 Alexandrastraße 10.

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,
32 Hellmundstraße 32,

empfiehlt **Ia Nuß-, Stück- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchsen** etc. etc. 8842

Ia Ofen- & Herd-Kohlen Ia,

Mischung von gewaschenen Nußkohlen und stückreichen Förderkohlen offerire zu **Mk. 15— pro 1000 Kgr.** franco Haus; Wiesbaden über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung direct aus dem Schiff.

Biebrich, den 13. November 1885.

92 **Jos. Clouth.**

Wiesbaden, den 13. November 1885.

P. P.

Hierdurch erlaube mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich das von mir seither betriebene **Tapeten-Geschäft** mit sämmtlichen Activen, Passiven sind nicht vorhanden, an Herrn

Wilhelm Gerhardt aus Offenbach a. M.

verkauft habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Rauschenbusch Nachf.
(Herm. Beltz.)

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes, übernehme ich vom heutigen Tage ab das seither

40 Kirchgasse 40

unter der Firma **A. Rauschenbusch Nachf.** betriebene **Tapeten-Geschäft** und führe dasselbe unter der Firma

Wilhelm Gerhardt

weiter.

Ausgerüstet mit den besten Kenntnissen und Erfahrungen im Decorationsfache und in Verbindung mit den ersten Fabrikanten des In- und Auslandes werde ich in der Lage sein, alle Ansprüche befriedigen zu können.

Indem ich mich bei Bedarf in meinen Artikeln bestens empfohlen halte, versichere Sie stets billigster und bester Bedienung.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Gerhardt.

15197

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Die bedeutenden Waaren-Vorräthe, bestehend in elegant gearbeiteten und gut sitzenden

Herren- und Knaben-Garderoben,

werden von heute ab wegen bereits anderweitig getroffener Disposition

mit bedeutendem Verlust

total ausverkauft.

J. Grünberger,

31 Lauggasse 31,

vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

12691

Alle Arten Damen- und Kinderkleider, sowie Regen- und Winter-Mäntel werden schnell und billig angefertigt bei Frau Grünwald, Nerostraße 27; daselbst können Mädchen das Zuschneiden gründlich in kurzer Zeit erlernen. 14977

Ein- und zweithürige lackirte Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtschränken, Kinderbettstellen, mehrere Sopha's mit Fantasie (Halbbarock) sehr billig zu haben Taunusstraße 16. 15187

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht, neueste Dessins in 9153

1^a Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie am 15. October d. J. in der 1. Etage des Hauses Neugasse 1 ein Verkaufslotal eröffnet in

angefangenen und musterfertigen Stickereien

auf Canvas, Tuch, Atlas, Plüsch u. vom einfachsten bis reichsten Genre. Specialität: Borgezeichnete angefangene und fertige altdeutsche Leinenstickereien in prachtvoller Zeichnung zu sehr billigen Preisen. Farbige Stickenwollen u. Leinengarne hierzu in allen Schattirungen.

Sämmtliche Stickereimaterialien in bester Qualität.

Filafell-, Trama- und spanische Seide.

Gordonet-, Marame- und Spitzenseide.

Chenille in drei verschiedenen Stärken.

Rechtes Gold- und Silbergespinnst in höchstem Feingehalt. — Halbächte und metallisirte Gespinuste.

Aechte, halbächte und farbige Goldbrocate.

Seidenplüsch, Sitts und Stickereistoffe.

Zeichnungen für alle Arten Stickereitechniken für Zimmerdecorations- und Toilettegegenstände werden in jedem Styl entworfen und ausgeführt. Damen erhalten betr. Fertigung angefangener Handarbeiten gründlichen Privatunterricht in und außer dem Hause.

Frau **Elise Bender**, Kunststickerin,

10874

1 Neugasse 1.



Wegen Ueberfüllung

des Lagers habe ich einen Posten

**Herren-Paletots,
Herren-Sack-Anzüge und
Herren-Hosen**

von nur reiner Wolle zum Ausverkauf gestellt.

Um damit schnell zu räumen, werden diese Herren-Kleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. 14755

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Hirsch-Apothek“.

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,

einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

Damenkleider werden angefertigt **Dranien-**
straße 22, Seitenbau, Parterre. 10971

Damen-Mäntel,

Winter-Mäntel,

Regenmäntel und Jaquets,

eine grosse Parthie durch Gelegenheitskauf unter Preis.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

15062

Winterwaaren:

Merino-Unterjacken für Damen und Herren, Mk. 1.20,

Beinkleider, Damen- und Jagd-Westen,

Filz-Pantoffeln mit Leder-Sohlen per Paar Mk. 1.25,

Handschuhe in Tricot und Seide mit und ohne Futter,

eine Parthie feiner Damen-Kaputzen,

extra schwere Qualität, bedeutend unter'm Preis,

Damen-Umhänge-Tücher in Plüsch,

extra gross, **Mk. 4.50,** etc. etc.

empfiehlt

14784

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Costümes

werden gut und billig angefertigt. Näheres Langgasse 8. 14396

Eine **Pompadour** mit 2 großen und 2 kleinen Sesseln (Bezug Fantasiestoff), schönes Weihnachtsgeschenk, sowie 1 schöner **Regulirofen** billig abzugeben **Nichelsberg 9, 2 St. I. 15227**

Die Weinhandlung 14894
des
Hotel „zum Adler“
empfiehlt

weisse und rothe Weine,
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
(letztere sehr abgelagert)
in grosser Auswahl zu
mässigen Engros-Preisen.

Aechtes
Culmbacher Bier.
Ausschank im
Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 13170

Erstes Culmbacher Export-Bier aus der Actien-
Brauerei, Frankfurter Export- und Lager-Bier in
1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von
14622 **Wilhelm Loos, 1 Walramstraße 1.**

Berliner Weissbier

liefert frei in's Haus per Flasche 20 Pfg., bei Abnahme von
12 Flaschen Engros-Preise.
14252 **Carl Schmidt, „Thüringer Hof“.**

Chocolade, Cacao-Pulver und Thee
empfiehlt **A. Markgraf, Bahnhofstraße 16.** 14938

Dampf-Kaffee-Brennerei

von
**Kirchgasse No. 27, J. Schaab, Ecke der Markt-
u. Grabenstraße,**
empfiehlt: **Rothen Kaffee** per Pfund Mk. —.70, —.80,
—85, —.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60;
gebrannten Kaffee (stets frisch) per Pfund Mk. —.90,
1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 u. 2.—.
Für Reinheit, kräftigen und feinen Geschmack wird bei sämt-
lichen Sorten garantiert. 15021

Bommerische Gänsebrust

empfiehlt äusserst billig
15221 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Stuttgarter Saitenwürstel per Stück 9 Pfg.,
Frankfurter Würstchen per Stück 15 u. 17 "
empfiehlt **Gustav von Jan, Michelsberg 22.** 6699

Vorzügliche Süßrahm-Butter, frische Landeier,
ächte Dachsheimer Käsechen empfiehlt 12677
Moritz Mollier,

Taunusstraße 39 (im Hause des Herrn Schupp).
Hammelfleisch per Pfd. 40 Pfg. Mauritiusplatz 6. 14864

Die so beliebten
Spitzwegerich-Bonbons
empfiehlt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 15223

Honigkuchen-Artikel,
größte Auswahl, billige Preise,
zu haben **Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.** 15028

Zum Backen!
Haarmann's Vanillin,

der Edelbestandtheil der Vanille,
zum Backen und Kochen fertig verrieben.
Frei von den aufregenden, zuweilen sogar giftigen Stoffen der
Vanille-Schote, gemüßt ein kleiner Zusatz an Speisen und
Getränken, um denselben sofort den kräftigsten, verfeinerten
Vanille-Geschmack zu verleihen. Päckchen 25 Pfg., Dose mit
10 Päckchen 2 Mk. (Zu Bestreuzucker 1 Päckchen auf 1/4 bis
1/2 Pfund Zucker.) **Kochbücher** mit vorzüglichen Rezepten
gratis. In Wiesbaden echt zu haben bei **H. J. Viehöver,**
Postlieferant, **A. Cratz, Langgasse 29.** Engros-Niederlage
bei **Fr. Aug. Bauer jr.** in Frankfurt a. M. General-
Depot: **Max Elb** in Dresden. 14568

Wein seit 1863 hier eingeführtes und so beliebtes
reines Kornbrot

empfehle von heute an zu 44 Pfg. per Laib.
H. Pfaff, Bäckermeister, Dohheimerstraße 22.

Zu haben bei den Herren **Strasburger, Schirr,
Helferich und Mades.** 13982

Weissbrot, prima Qualität, zu 48 Pfg. per
Laib bei **H. Pfaff, Dohheimerstraße 22,**
und **W. Brummer, Schachtstraße 8.** 13994

Jeden Montag und Donnerstag
wird **Brod von Mosbach nach Wiesbaden gebracht.**
Weißbrot 45 Pfg., Schwarzbrot 40 Pfg. Näheres bei Kaufmann
Alexi, Michelsberg 9. 13627

Kornbrot per Laib 35 Pfg. empfiehlt
15239 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Prima Ochsenfleisch,
fette und magere Stücke, per Pfund 60 Pfg. zu haben
bei **Anton Seewald, Moritzstraße 20.** 15344

Gutes Hammelfleisch:
Hammelskeule und Carré per Pfd. . . . 60 Pfg.
Hammelsbmg 52
14923 **Louis Hees, Häfnergasse 11.**

Rohbraten im Ausschnitt per Pfd. 70 Pfg., **Rumsteak**
per Pfd. 80 Pfg., **Lenden** per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., **prima**
Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg. empfiehlt
12623 **Anton Seewald, Moritzstraße 20.**

Essig,
aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei,
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
zu 12, 18, 24 und 28 Pfg. In Gebinden von 20 Liter an
bedeutende Preisermäßigung.
3599 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Gute Kartoffeln per Centner 1 Mk. 75 Pfg., per Kumpf
16 Pfg., **gelbe Rüben, weiße Rüben, Zuckerrüben**
per Centner 2 Mk., sowie **Futtergerste** und **Spinat** zu
haben bei **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.** 15228

Für Raucher!

Um ein übernommenes großes Lager von nur guten Cigarren bis zu den feinsten Sabanna-Sorten zu räumen, verkaufe ich eine große Parthie abgelagerte Cigarren zu ermäßigten Preisen und empfehle ich Liebhabern von einer guten Cigarre mein großes Lager in Cigarren und Cigaretten.

J. Schaab,

15022 Kirchgasse 27, sowie Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Mainzer u. Magdeburger Sauerfrucht

empfiehlt **Gustav von Jan, Michelsberg 22. 6696**

Frische Seezungen

per Pfd. 90 Pfg. heute erwartend.

15347 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Schellfische à 25 Pf. per Pfd.

treffen heute direct vom Fang ein bei

15224 **A. Schmitt, Ellenbogen-gasse 2.**

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

13899 **F. Strasburger, Kirchgasse 12.**

Bestellungen auf

ächte Daber'sche Kartoffeln

nimmt an und gibt Proben ab

15220 **A. Schmitt, Ellenbogen-gasse 2.**

Brandenburger Kartoffeln

legte Sendung eingetroffen bei

Chr. Diels, Weg-gasse 37.

Dieselbst gelbe, blaue und Maus-Kartoffeln. 15246

Friedberger Kartoffeln (Rio Frio),

vorzügl. Bekk-Kartoffeln, sind eingetroffen und werden noch

Anträge entgegengenommen. Proben stehen zu Diensten.

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Gute Speise-Kartoffeln, Spät-Rosenkartoffeln à Str.

2 Markt zu haben auf Hof Geisberg. Proben und Bestellungen

auf dem Hof und bei Herrn Vieh-oe-ver, Marktstraße 23 12314

Verschiedene Sorten sehr guter Speisekartoffeln von

3 Markt 50 Pfg. an per Malter, sowie Maus-Kartoffeln zu

haben Adelheidstraße 71. 13402

Zwiebeln gebe heute noch zu 5 Pf. das Pfund ab.

Chr. Diels, Weg-gasse 37. 15247

Feinste Tafel-Aepfel: Borsdorfer,

versch. Sorten

Reinetten, braune Madäpfel etc. im Kumpf und Centner,

vorzügl. engl. Kartoffeln per Kumpf 17 Pf., im Malter

billiger Schwalbacherstraße 53, Thoreingang. 15268

Birnen, gute, haltbare, per Kumpf 40 Pfg., Tafel-

äpfel feinsten Sorten billigst in jedem Quantum

zu haben bei **Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71. 15256**

Birnen, zum Kochen und zum Essen, per Kumpf 35 und

40 Pf. zu haben Geisbergstraße 46, Biegelei. 15235

Biesenbirnen per Kumpf 40 Pf., Aepfel per Kumpf

40 Pf. zu haben Weg-gasse 13, Bürstenladen. 15353

Birnen zum Essen und Kochen zu haben

Weber-gasse 46. 11247

Ein fast ganz neuer **Kranken-Fahrstuhl** (nach Professor

Rußbaum in München) und ein **Krankensstuhl** billig zu

verkaufen Adolphsallee 51, 2. Etage. 13196

Eine Parthie zurückgesetzte Koffer, Taschen, Schultrauzen, Hosenträger, Portemonnaie's verkaufe zu billigen Preisen. 14638 **A. F. Lammert, Sattler, Weg-gasse 37.**

Schmuckfedern werden täglich billigst gekauft **Weg-gasse 15, 2. Etage. 13031**

Zeichnungen auf alle Stoffe zu weiblichen Arbeiten werden prompt angefertigt **Taunusstraße 5, 2. Stock. 14935**

Frau Fischbach, Weibzeugnäherin, **Weg-gasse No. 44, 3 St. h.**, empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Arbeits-, Haus- und Promenaden-Auzüge für Damen und Kinder werden prompt und billig gefertigt **Wörthstraße 18, 3 Treppen hoch. 15176**

Im Auftrag ein hübsches Winter-Costüm mit Sammet-Taille und ein Regenmantel billig zu verkaufen **kl. Weg-gasse 10, 1. Stock. 14805**

Ein noch guterhaltenes, getragenes, seidenes Kleid (hellgrau mit Bouquets) billig zu verkaufen. Offerten sub **L. H. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15146

Bleichstraße 19, Parterre, ist ein echter Wiener Concertflügel billig zu verkaufen. 14916

Ein sehr gutes Pianino zu verk **Walramstraße 21, II. 6605**

Wegen Mangel an Raum ist ein sehr gut erhaltenes Tafel-flavier billig zu verkaufen **Kirchgasse 3, 2. Etage. 13822**

Verzugshalber ist ein sehr schönes Pianino billig zu verkaufen. **Näh. Geisbergstraße 20, 3 St. 11167**

Eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung nach neuestem Styl sehr preiswürdig zu verkaufen bei **14197 Schreiner W. Gellfus, Göthestraße 3.**

Zwei polirte Kommoden, 2 Kleiderschränke und 1 Sopha sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22 bei Baumann. 14652**

Fertige Betten, Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 u. 6 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Seegrass-Matrazen 10 Mt., sowie alle Arten Betttheile stets vorrätig bei **Gassmann, Ellenbogen-g. 6. 13784**

Eine größere Parthie Deckbetten und Kissen so lange Vorrath zu außergeröthlich billigen Preisen **Taunusstraße 16. 15167**

Deckbetten für 15 Mt., Kissen für 6 Mt. und bessere Qualitäten zu haben **Kirchgasse 22 im Seitenbau. 14653**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 15472**

Zwei franz. nußbaum-polirte Betten mit hohem Haupt werden wegen Mangel an Raum preiswürdig abgegeben. Näheres **Expedition. 15188**

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden gezahlt **Weg-gasse 52. 14981**

Eine Laubsäge-Maschine steht billig zu verkaufen bei **15059 H. Horn, Friedrichstraße 38.**

Eine größere Parthie alte Fenster sind zu verkaufen **Helenenstraße 10. 13027**

Wein-, Kraut- und Pfahl-Fässer, sowie Waschbüten billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36. 14983**

Harzer Kanarien.

Roller mit Gluck auf Probe à Stück 6 Mt., Weibchen à Stück 70 Pfg. gibt ab

15306 **Chr. Fricke in Stedenroth.**

Ein starker Pony billig zu verkaufen „Villa Brooklyn“, **Bierstadterstraße 25. 14616**

Herrschaftsdienner **Wilhelm Wolf**, **Steingasse 13**, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Serviren. 13421

Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. **Näh. Kirchgasse 37, 2 Tr. 13677**

Ein Kind wird in Pflege genommen. **Näh. Exped. 15279**

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen. **Näh. bei Frau Katharinus, Nerostraße 11a. 15340**

Hotel zum Hahn (im Saale), Spiegelgasse: Glasspinnerei, Glasbläserei & Glasflechtere.

Täglich von Früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr. 14488

Nur noch kurze Zeit!

**Stickereien, Korbwaaren,
Holzschnitzereien und Kurzwaaren,**

sowie alle

Materialien für Handarbeiten

empfehlen billigst

**Conrad Becker,
Langgasse 35, am Kranzplatz.**

9794

Als **ausserordentlich preiswürdig**
empfehlen wir

vorzüglich sitzende, sehr solide

Herren-Hemden

mit feinem, leinenem Einsatz,
fertig und nach Maass,

das $\frac{1}{2}$ Dutzend **24 Mk.**

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

14762

38 Wilhelmstrasse 38.

Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Nothde,
Dohheimerstraße 24. 15385

Durchgerungen.

Novelle von E. Greiner.

(7. Fortl.)

V.

Königliches Neapel! Was gäbe es zu Deiner Verherrlichung noch zu sagen, was nicht bereits von Tausenden begeisterter Lippen geschlossen und in ungezählten guten und schlechten Versen der Nachwelt erhalten und verloren gegangen wäre? „Wer Neapel gesehen, kann nie ganz unglücklich werden,“ lautet ein Ausspruch, dem Altmeister Goethe aus Ueberzeugung beigeprägt.

„Nie ganz unglücklich,“ wiederholte drei Monate später Richard Helbig, „ob aber je ganz glücklich?“ Er legte die Feder bei Seite und sich selber, die Arme verschränkend, in den Stuhl zurück. „Und weshalb bin ich nicht ganz glücklich? Warum bin ich es nicht?“ Da, als Antwort auf seine Fragen, stand es wieder vor ihm, das Bild seines Heimathdörfchens mit dem trauten lebensüberspannen Schulhaus, wo der greise Vater jahrein, jahraus mit beharrendem Fleiß seines sauren Amtes waltete, die stille fromme Mutter rastlos für die Thren schaffte und die sanfte Schwester ihr so rührig an die Hand ging. Und er selber, der einzige Sohn und Bruder, war es Jahre lang gewesen, dem die Haupt Sorge dieser treuen Menschen gegolten: Von dem knappen Brod des Lehrers hatte der gute Vater dem Sohne die akademische Laufbahn ermöglicht, und Mutter und Schwester hatten an sich gespart und gedarrt, damit es Jenem bei seinen geistigen Anstrengungen an den nöthigen leiblichen Bedürfnissen nicht fehle.

Und wie hatte er dieser Liebe und Anspöpfung gedankt? Selbstsüchtig war er dem eigenen Glück nachgegangen, er, der ein Verkündiger der Lehre dessen hatte werden wollen, der das Gebot der Liebe als das größte aufgestellt hatte.

Dem eigenen Glück! Und hatte er es denn gefunden? Eine Zeit lang hatte er es geglaubt. Die gänzlich sorgenfreien Verhältnisse, in denen er lebte, die glänzende Umgebung, die anregende Gesellschaft und seine durch nichts gehemmte Hingabe an die Kunst hatten ihn wahrhaft berauscht und in einen Glücksstaumel versetzt, in dem er sich wie ein Märchenprinz erschienen war.

Jetzt war er aus dieser Verzauberung erwacht, und die Sonne Neapels beleuchtete mit untrügllicher Helle die Situation, in der er sich befand. War die Art und Weise, wie er hier seinen Kunststudien oblag, das erträumte beseligende Schaffen, das den rastlos Ringenden, Strebenden allmählig von Stufe zu Stufe hob und ihn schließlich mit der Siegespalme lohnte?

Richard mußte es sich zu seinem großen Kummer verneinen. Anfanglich war es ein enthusiastisches Erfassen des ihm müheles Gebotenen, dann ein Hasten und Haschen nach Anerkennung gewesen, und als ihm diese früher und reichlicher zu Theil geworden, als er je zu träumen gewagt, da hatte sich sein Genies, von dem Beifall des italienischen Künstlerthums berauscht, einer Bahn zugewendet, die — Richard erkannte es mit Erschrecken — weit ab von dem Ziel führte, welches er anfänglich allein nur im Auge gehabt hatte.

Dach, Handel, Glück, Beethoven und manche Andere, das waren die Sterne gewesen, zu denen er in Verehrung aufgeschaut und denen nahe zu kommen er Alles sich ihm hindernd in den Weg Stellende zu überwinden sich gelobt hatte.

Und wie weit war ihm dies gelungen? Ach, fern und ferner denn je sah er sie sich entrückt, jene glänzenden Gestirne, denn Richard Helbig, von welschen Schmeichellauten umstrickt, war ein eifriger Schüler der italienischen Schule geworden, der anstatt, wie er es sich einst gelobt, seinen Gott in erhabenen Tönen zu predigen, feurige Liebeslieder voller Triller und Fiorituren, allerliebste Solos, leichtfertige Ballets und gefällige Capriccios componirte, die alle, nachdem man sie in den Salons der schönen Comtesse mit Beifall gesungen und gespielt hatte, mit Leichtigkeit ihren Weg aus den Verkaufsstellen der Verleger in die Häuser der Reichen und Vornehmen fanden. Wie aber, wenn jene vornehme, schöne und reiche Frau den bisher unbekanntem deutschen Componisten nicht mit ihrem Nimbus umstrahlte, seine Compositionen nicht erst salonfähig gemacht hätte, würde man sie wohl lediglich um ihres eigenen Werthes willen so freudig willkommen heißen haben? Eine bange Jaghaftigkeit, ein quälendes Mißtrauen gegen sich selber überkam den jungen Meister stets bei diesen Fragen, die ihn reizbar, schweigsam, argwöhnisch machten und in seinem sonst so liebenswürdigen Wesen eine auffällige Veränderung hervorzurufen hatten. Auch jetzt sprang er mißmuthig empor, um, nachdem er noch einen Blick auf seine vor ihm liegende neueste Composition geworfen hatte, diese ungeduldig von sich zu schieben. „Das Ding bleibt trüb und matt, steif und hölzern, und die Signora wird es nicht singen mögen, denn es ist zu viel deutsches Wesen drin, das sie nicht mag.“ Er schloß ein Fach seines Schreibtisches auf, nahm eine angefangene Partitur heraus und setzte sich damit an das Instrument. Lange vertieft er sich in diese bisher vor seinen Freunden sorglich geheim gehaltene Arbeit.

„Es geht nicht länger,“ rief er aufspringend und in langen Schritten das Zimmer durchmessend, „ich muß fort, fort von hier! Diese ewig schmeichelnde Luft mit ihrem betäubenden Blüthenduft erschläft mich; diese leichtfertige Musik ist mir zuwider! Ich brauche die herbe Luft meiner Heimath, wenn ich nicht ersticken, ich brauche Sorge und harte Arbeit, wenn ich mich nicht selbst verlieren soll! Gebt mir deutsche Harmonie, gebt mir deutsche Vorbilder, damit an deren Größe ich mich wieder aufrichte und die Fesseln abstreife, die den freien Flug des Genies aus seiner Höhe zur Erde herabziehen! Heute noch werde ich der Gräfin meinen Entschluß mittheilen. Meine kleine Baarschaft mit Hinzuziehung der ausstehenden Honorare für meine letzten Arbeiten werden mir Rückreise und Unterhalt gewähren, bis ich in der Heimath etwas aufgefunden, das einen Mann mit den bescheidensten Lebensansprüchen nährt!“

(Fortl. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **1150 Stück Hundemarken** für das Jahr 1886 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Lieferung sind **bis zum 20. I. Mts. Vormittags 11 Uhr** verschlossen mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Hundemarken“ in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 17, abzugeben. Dasselbst können auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 10. November 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. November a. e. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Dambachthale drei Haufen Stock- und Auspußholz gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sammelpunkt um 3 Uhr Nachmittags vor dem Hause Dambachthal No. 14. Wiesbaden, 16. November 1885. Die Bürgermeisterei.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge etc. besteht auch für das Jahr 1886 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies **bis zum 15. December c.** bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1886 als fortbestehend angesehen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirte Person auf Fünf Mark festgesetzt ist, mit Neujahr. Wiesbaden, den 11. November 1885.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Die auf **Freitag den 20. November** in der „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10 dahier, angelegte öffentliche Versteigerung findet **nicht** statt. Wiesbaden, den 18. November 1885.

260 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 19. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Economie-Geräthen etc., in dem Hause des Herrn Ludwig Hammes zu Diebrich, Armenruhrstraße 9. (S. Tgbl. 270.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen etc., in dem Ladenlocale Neugasse 24, zum „Einhorn“. (S. heut. Bl.)
 Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Haus- und Straßenecht, Lumpen, Knochen, Papier etc., auf dem Fehrichtlagerplage an der Dohseimerstraße. (S. Tgbl. 269.)

Necht Hausener Brod.

Die Brodfabrik von Lantz & Hofmann, Hausen bei Frankfurt a. M., hat ihre Brodpreise ermäßigt und kosten nunmehr:

4 Pfund reines Roggenbrod 48 Pfg.
 2 " " " 25 " "

Hauptniederlage bei Herrn **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Ferner bei:
 Herrn **C. Linnenkohl**, Moritzstraße 38.
 „ **C. W. Leber**, Bleichstraße 15.
 „ **Gustav von Jan**, Michelsberg 22.
 „ **J. C. Bürgener**, Sellmundstraße 35.
 „ **A. Mosbach**, Adlerstraße 12.
 „ **Louis Kimmel**, Nerostraße 46. 15447

Feine Parzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Samstag den 21. November Abends 7 1/2 Uhr:

III. C O N C E R T.

Mitwirkende:

Herr Professor **Joseph Joachim**,

Director der Königl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin, und das

auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark.

Die Abonnement-karten für nichtreservirte Plätze gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Heyl.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

VON

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,



bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethodem garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25 % gestattet. 301

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener, P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe., C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub, P. Hendrich, L. Kimmel, A. Kortheuer, F. Klitz, M. Lemp, E. Moebus, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, E. Rudolph, A. Schmitt, A. Schirg, Ed. Simon und H. J. Viehoever.**

Freunden eines delicatesen

Qualitäts-Kaffee,

welcher sich besonders als

hochfeinster Visiten-Kaffee

verwenden läßt, empfiehlt stets frisch und richtig gebrannt per Pfd. M. 2.— unter No. 16 meiner Preisliste.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei (vermitteltst Maschinenbetrieb).

A. H. Linnenkohl, 15 Ellenbogengasse 15.

15453

Ger. Fludern, Sprotten, Bückinge, Schellfische, Cablian, Hechte, Schollen

empf. **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstrasse 6. 15427

Nicht als Heilmittel,

sondern als Universalmittel zum täglichen Gebrauche im Interesse für Alle, denen an Erhaltung eines schönen, natürlichen Haupthaars und immer reiner thätiger Kopfhaut etwas gelegen ist, empfiehlt man statt Del oder Pomade

C. Retter's Haarwasser (München),

welches d. die ehrenfsten Zeugnisse erster Autoritäten auszeichnet, besonders auch für Institute eindringlichst zu empfehlen ist. Zu haben um 40 Pf. und Mk. 1,10 bei 201

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36.



Ein guterhaltenes Pianino,

schrägsaitig, in Palisander, ist für 250 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 40, 2 Treppen rechts. Zu sehen täglich zwischen 11 und 12 Uhr. 15418

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weißzeug u. werden gut gezahlt. **D. Birnzweig, Weberg. 46.** 12759

Eichenholz, 5 und 6 Ctm. stark, sowie etwas Schreiner, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15428

Ein Waggon blaue Pfälzer Sandtartoffeln wird heute an der Rheinbahn à Walter 4 1/2 Mk. ausgeladen. Proben und Bestellungen werden hier und Karlstraße 32, Hinterhaus 1 Stiege, bei **Conrad Paul** angenommen. 15444

Müsse per Hundert 30 Pfg. Dochstätte 7. 15403

Ein Nachtaubentäsig zu kaufen gesucht Lehrstr. 2a. 15406

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei 11588

Carl Philippar, Philolog, Oberwebergasse 41, Barterre.

Cand. phil. ertheilt Unterricht. Mittlere Preise. Off. unter N. J. M. a. d. Exped. 15377

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Leçons de français d'une institutrice française. Marie de Boxel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

E. junge Opersängerin, an gr. Conservatorium Berlins thätig gewesen, mit besten Kritiken, ertheilt **Sesang- und Klavier-Unterricht;** auch ist dieselbe zum **Einstudiren u. Begleiten von Partien** bereit. Näh. Friedrichstraße 29, II. 15230

Eine junge Dame (Waise), welche **Klavier-Unterricht** ertheilt, wünscht noch einige Stunden mit **vierhändigem Spiel** zu besetzen. Näh. Exped. 15380

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5, I. links. 11554

Eine Dame empfiehlt sich als **Vorleserin.** Näheres in der Expedition d. Bl. 14834

Ein Stamm guter Hühner mit Hahn zu verkaufen Philippsbergstraße 6. 15388

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Ring mit einem Diamanten. Gegen 50 Mark Belohnung abzugeben Nicolassstraße 12. 15008

Verloren

am Sonntag Abend beim Schluß des Curhaus-Concertes ein goldenes Armband, entweder im Curhause oder in der Nähe desselben. Gegen gute Belohnung abzugeben Leberberg 7. 15423

Am Dienstag Abend ist ein **Mops Hund** (Hündin) entlaufen Frankfurterstraße 46. Vor Ankauf wird gewarnt. 15419

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht

ein Haus, ruhig gelegen, ohne Hinterhaus, welches 4 Zimmer im Parterre enthält und etwas Bleichplatz und Hof hat, in der Karlstraße oder deren Umgegend gelegen, zum Preise von 30-50,000 Mk. Offerten unter **C. B. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15489

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Preis 46,000 Mk. Näh. Exped. 7730

Ein Haus mit Seitenbau, nahe der Stadt, mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet, für Fuhrwerksbesitzer und Handwerker, sowie zum Alleinbewohnen sehr geeignet, ist zum Preise von 16,000 Mark unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen pro 1. Mai 1886 zu verkaufen. Näheres zu erfragen auf dem **Bau-Bureau, Hellmundstr. 37, I.** 11775

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstrasse 5.** 4188

Ein Haus (Mitte der Stadt) mit schönem Laden für 30,000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **Rupp, Dranienstraße 18.** 14577

Kleines Gasthaus mit **Wirtschaft** incl. Inventar bei 6000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 14156

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Ein Milchgeschäft mit guter Kundschaft (25-30 Mark) zu kaufen gesucht. N. Exped. 15444

27-28,000 Mk. als 1. Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit à 5% gesucht. Näheres durch **L. Winkler, Röderstraße 41.** 15080

Gesucht von einem Beamten ein Darlehen von **300 Mk.** Schriftl. Off. unter C. R. 19 an die Exp. 15263

Gesucht auf ein Haus (g. Object) 18-20,000 Mk. N. Exp. 15126

Gegen gute hypothetische Sicherheit sind gegen Mitte Januar **9-10,000 Mark** auszuleihen. Anfragen sind unter **P. S. 170** bei der Exped. d. Bl. einzureichen. 15334

20,000 Mk. à 4 1/2% auf gute erste Hypothek nach auferhalb gesucht durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 15415

Hypotheken-Capital

offeriren wir: halbe Tage à **4 1/4%** bis **66%** der Tage à **4 1/2%** zu beliebigen Zahlungs-Terminen. **Oberländer & Cie., Langgasse 6.** 281

Einige Kapitalien auf gute zweite Hypothek auszuleihen **J. Imand, Kirchgasse 8.** 118

Damenkleider werden in kürzester Frist und zu billigsten Preisen angefertigt. Näh. Exped. 15388

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, **Michael Schwarz**, am 16. d. Mts. in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Neugasse 14**, aus statt.
15412 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute, 14 1/2 Jahre alte Tochter, Schwester und Töckelin,

Auguste Frank,

nach längerem Leiden dem Herrn entschlafen ist.
Wiesbaden, den 17. November 1885.

Die Beerdigung findet **Freitag den 20. d. Mts. Nachmittags 1 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Oranienstraße 19**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
15413 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Onkel, Herr **Heinrich Demarer**, Dienstag Abends 8 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15437

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine **Weißzeug-Näherin** empfiehlt sich im Weißzeugnähen jeder Art; sowie eine **Kleidermacherin** in und außer dem Hause bei solider Berechnung. Näh. **Geisbergstraße 18**, Hinterhaus, bei **Martin**. 15052
- Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Nerosstraße 33**, Seitenbau links. 15145
- Eine **anständige Person** sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. **Moritzstraße 9**, Mittelbau im Dachl. 15425
- Eine **Frau f. Besch.** im Waschen zc. **N. Aplerstr. 15**, Stb. 15449
- Eine **j. Frau f. Monatstelle**. **N. Schwalb-Str. 5**, D. 15362
- Eine **junge Frau** sucht Monatstelle im Waschen und Putzen. Näheres **Schwalbacherstraße 7**, Dachlogis. 15416
- Eine **tücht. Köchin** sucht Aushilfsst. **N. Herrnmühlgasse 3**. 15278
- Eine **reintliche, tüchtige Kochfrau** sucht Stelle von Morgens bis Abends gegen 30 Mk. Gehalt per Monat. **N. Exped.** 15409
- Ein **reintl. Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarb. verst., sucht Stelle. **N. Schulgasse 4**, Stb. Dachl. 15367
- Ein **anständiges Mädchen**, welches alle Hausarbeit verrichten kann, sucht sofort Stelle. Näh. **Steingasse 4**, Hinterhaus. 15329
- Ein **ges., gut empfohlenes Fräulein** (Norddeutsche) wünscht gleich Stellung zur Führung des Haushalts bei einem Herrn oder zur Pflege einer leidenden Dame. **Ansprüche befreit.** Näh. Exped. 15451

- Ein **gebildetes Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Schöne Aussicht 7**. 15438
- Ein **einfaches Mädchen**, welches Haus- und Küchenarbeit verrichten kann und mehrjähr. Zeugn. besitzt, sucht auf gleich oder 1. Januar Stelle. Näh. **Karlstraße 5**, Dachlogis. 15435
- Ein **einfaches, tüchtiges Mädchen** sucht auf gleich Stelle. Näh. **Aplerstraße 1**, Hinterhaus Parterre. 15452
- Eine **anständige, alleinstehende Wittwe** sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, oder zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Beste Empfehlung. **Gef. bald. Offerten unter R. H. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15396
- Eine **bürgerliche Köchin** sucht gleich Stelle. Näh. **Neugasse 12**, Seitenbau, Parterre. 15376
- Eine **selbstständige Haushälterin** gesetzten Alters sucht Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder in einer stillen Haushaltung. Näh. im **Paulinenstift**. 15384
- Ein **junges, anständiges Mädchen** (Israelitin, Norddeutsche) sucht Stelle als Stütze der Hausfrau und kann auch selbstständig einem Haushalt vorstehen. Offerten erbittet man unter **Chiffre B. M. 32** an die Exped. 15401
- Ein **tüchtiges, starkes Mädchen**, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 39** im Hinterhaus, 1 St. h. 15452
- Ein **junger Mann mit feiner Handschrift** wünscht Beschäftigung in Schreibereien aller Art, gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 15117
- Ein **tüchtiger Schmied** sucht Beschäftigung in Schmiederei, Schlosserei oder als Maschinist. Näh. in der Exped. 15431

Personen, die gesucht werden:

- Eine **musikalische Erzieherin**, eine **Repräsentantin** und eine **französische Bonne** gesucht **Louisenstraße 20**, 1 St. 15422
- Personen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** erlernen **Mauritiusplatz 6**. 15383
- Eine **Wesfrau** auf gleich gesucht **Wellritzstraße 10**. 15335
- Ein **Dienstmädchen** vom Lande für eine kleine **Beamtenfamilie** gesucht. Nur zuverlässige und mit guten Zeugnissen versehene finden Berücksichtigung. Näh. **Dohheimerstraße 47** im 1. Stod. 14804
- Ein **gut empfohlenes, evangelisches Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, findet zum 1. December Stelle **Emserstraße 51**. 15288
- Ein **ordentliches, reinliches Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres **Dohheimerstraße 24**, Parterre. 15105
- Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird gesucht im **Schloß**, Parterre links. 15087
- Eine **tüchtige Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Marktstraße 24**. 15408
- Ein **Zweitmädchen**, im **Bügeln** und **Nähen** erfahren, wird gesucht **Marktstraße 16**. 15401
- Ein **reintliches, tüchtiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht **Langgasse 53**, 2 St. r. 15429
- Ein **einfaches, williges Mädchen** gesucht **Röderstraße 32**. 15375
- Gesucht ein in der **feinbürgerlichen Küche** und **Hausarbeit** durchaus **tüchtiges** und **zuverlässiges** Mädchen **Grünweg 1**. 15395
- Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird von einer einzelnen **Dame** gesucht **Moritzstraße 21**, eine Treppe links. 15391
- Ein **tücht. Küchenmädchen** gesucht **Museumsstraße 4**. 15485
- Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht **ll. Burgstraße 10**, 1 St. 15434
- Ein **Lehrling** in eine **Weinhandlung** gesucht. Näh. Exped. 8765
- Ein **braver Junge** kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen bei **Peter Vieber**, **ll. Schwalbacherstraße 1a**. 11741
- Ein **junger, ehrl. Bursche** wird gesucht; wenn einigermaßen **veranlagt**, kann er das **Geschäft** erlernen. Näheres in der **Annoncen-Expedition** **Webergasse 37**. 15244
- Ein **junger Kellnerbursche** findet am 1. December cr. Stellung im **Casino**, **Friedrichstraße**. 15295
- Junger, kräftiger Hausbursche** per sofort gesucht. **M. Frorath, Kirchgasse 2c**. 15101

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts
Total-Ausverkauf
 des gesammten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorrätzig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme**, eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Shlipsen** und **schwarzen Schmucksachen**.

Da sämtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

11691

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
 Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,
 Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
 Avise, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
 Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

En gros.



En detail.

Schuhfabrik von Temesváry Imre, Budapest, Ungarn, Sonnengasse No. 32, im eigenen Hause, empfiehlt für Damen: Hohe Zugstiefletten aus Lasting oder Leder mit genagelten Sohlen, bauerhaft und elegant M. 5.40; für Herren: Wichsleder-Zugstiefletten mit 3fach genagelten und geschraubten Doppelsonnen M. 7.— Dieselben aus Russisch-Lackleder M. 8.40; hohe 50—60 Ctm. lange Schaftknieestiefel aus wasserdichtem Zuchtenleder mit 3fach genagelten und geschraubten Doppelsonnen M. 15.— Bestellungen werden gegen Geldeinsendung oder Nachnahme prompt effectuirt. Nichtconvenirendes umgetauscht. Ausführliche illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franco zugefendet. (W. actio. 1223/10.) 74

Tabakpfeifen,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt in größter Auswahl **B. Cratz, Michelsberg 2. 15399**

Wärmflaschen in Auswahl empfiehlt billigt

G. Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
 12 Heggergasse 12.

15381

Materialien für alle Handarbeiten.

13415

17 Burgstrasse. **W. Houzeroth, Burgstrasse 17.**

Freihändiger Möbel-Verkauf. ²⁶⁰

In der „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10, sollen Samstag den 21., Montag den 23. und Dienstag den 24. November Vormittags von 9—1 und Nachmittags von 2—5 Uhr folgende noch gut erhaltene Möbel aus der Hand verkauft werden:

4 Garnituren Polstermöbel mit Plüsch- und Ripps-Bezügen, bestehend in 1 Sopha, 1 Chaise-longue und 6 bezw. 8 Sesseln, 3 Verticows, 1 Bücherstreck, 3 gr. Pfeilerspiegeln in Nußbaumholz mit Marmor-Trumeau, 2 Herren-Schreibtischen, 3 Damen-Schreibtischen, 1 großen Ausziehtisch, 1 Pianino mit Sessel, 1 Schlaf-Sopha, 5 Chaises-longues, 1 Eck-Büffet, 1 Schankstuhl, 2 Rohr-Sesseln, runden und ovalen Nußbaum-Sophatischen, 2 Consoles, 3 Spieltischen, 12 verschiedenen runden, ovalen und viereckigen Spiegeln, 2 Nippischen mit Marmoreinlage, 1 Nähtisch, Waschkommoden und Waschtischen mit Marmorplatten, anderen Waschtischen, 8 Nachttischen, kl. Nippischen, 16 Wiener Stühlen, diversen Tischen in allen Größen, 15 guten Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matratzen, Blumeaug, Kopftissen, Gulten und gesteppten Decken, 14 Kommoden, 12 Kleiderschränken, 1 Wäschestreck, Gefinde- und Kinderbetten, Stühlen, Wasch-Garnituren, Zimmer-Teppichen und Vorlagen, Vorhängen, 1 Hand-Nähmaschine, Gartenmöbel, Küchen-Einrichtung u. dergl. m.

Zur Winter-Saison

empfehle:

Kinderstrümpfe	von 25 Pf. an.
do. extra lang	45 „ „
Damenstrümpfe	70 „ „
Socken	30 „ „
Gefütterte Handschuhe	35 „ „
Damen-Tricot-Handschuhe	50 „ „
Unterjacken, Merino	95 „ „
do. Wollen.	
Kinder-Hosen in Barchent	55 „ „
do. in Flanell	1.10 „ „
Damen- und Herren-Hosen	
in allen Qualitäten.	
Herren-Hemden	1.30 „ „
Farbige Kinderkleidchen	1.40 „ „
Jagdwesten in Wolle	3.50 „ „
Arbeitswämmse	1.90 „ „
Grosse Umhängetücher	1.— „ „
bis zu den feinsten Qualitäten.	
Chenille-Tücher in allen Farben	2.— „ „
Pelerine- und Plüschkragen	3.80 „ „
Damen- u. Kinderkaputzen.	
Feine Kopftücher	3.— „ „
Plüsch-Kappen	50 „ „
Damenröcke, gestrickt und in Flanell	3.90 „ „

Engros-Lager im zweiten Stock.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

G. Bouteiller, Marktstrasse No. 13.

Rüschchen,

schwarz und in allen eleganten Farben, das Allerneueste empfiehlt
14713 **Georg Wallenfels,** Langgasse 33.

Wegen vorgerückter Saison

Musverkauf

in

Herren-, Damen-

und

Trauer-Hüten

mit 10 und 20% Rabatt

im

Hut-Bazar, Langgasse 14

(F. Kleinemeyer), 15411

Eckhaus der Schützenhofstrasse.

Photographie!

Das geehrte Publikum bitten wir höflichst, uns mit Bestellungen für Weihnachten, besonders für Vergrößerungen, rechtzeitig zu beehren.

Aufnahmen jeglicher Art finden von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. Probebilder berechnen wir keine. Preis, wie bekannt, billigt. Achtungsvollst

Wagner & Schewes, Hofphotographen,
14 Taunusstraße 14.

15402

Haarschneiden für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 15 Pfg.,

Rasiren 6 Pfg. bei guter und schneller Bedienung.

Achtungsvoll **Jacob Martin, Bader,**
32 Meßgergasse 32.

15387

Sperrfrist-Abonnement abzug. Rheinstraße 74, P. 15317



Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger

Alegrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkaufs von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BENEDICTINER LIQUEUR** bei Nachgenannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmungen zu verkaufen.

Carl Acker, Aug. Engel, Taunusstrasse 4.

Anton Schirg, Schillerplatz.

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; **Martin Foreit;**
J. C. Keiper; Chr. Keiper; **Friedr. Aug. Müller,**
Adelheidstrasse 28; **J. Rapp,** vormals **J. Gottschalk;**
F. Strasburger; **H. J. Viehoveer.** 315

Rabe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas 45 Pf.,
" (Rothlack) " " " " 55 "
" (Blauack) " " " " 65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgefertert.

Besonders ist es der Rabe-Wein, welcher ärztlicherseits mangelnden Personen als vorzügliches Genußmittel zur Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

15373

A. Mosbach, Aplerstraße 10.

Frische Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keiper,** Webergasse 34. 12997

Per Pfd. **Frische Egm. Schellfische** per Pfd.
30 Pf. 30 Pf.,

große, direct vom Fang eintreffend, bei
15378 **Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Zu kaufen gesucht

15393

Rheinische Alterthümer, herausgegeben von **Bodmann.** Offerten unter **Z. 6** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Adelheidstraße 38, Barterre, zu verkaufen: Mehrere **Gessel,** ein kleiner **Eisschrank,** eine **Chiffonnière,** ein **Küchenschrank** von Eichenholz und verschiedenes **Glaswerk** und **Crystall.** 15392

Eine **Laden-Theke** und ein **Ofen** billigt abzugeben im **Hut-Bazar, Langgasse 14.** 15410

1000 Cigarrenstücken à 3 Pfg. zu haben bei **B. Cratz, Michelsberg 2.** 15400

Gesucht ein Gaslüfter, fünfarmig, elegant, für Salon. Adressen unter Chiffre M. P. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15438

In Bierstadt No. 194 ist eine Junge Kuh mit Kalb zu verkaufen. 15442

Damen und Herren können sich durch fl. Einlage in einer Familienpension I. Classe in Dresden ein comfortables Heim schaffen. Elegante Wohnung, vorzügliche Küche, freundliche Pflege, geselliger Verkehr. Offerten sub P. P. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14947

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht auf dauernd von einem Herrn ein bis zwei möblierte, ungenirte Zimmer eventuell mit separatem Eingang, Parterre, in der Nähe der Schwalbacherstraße. Offerten mit billigster Preisangabe unter A. N. 6 an die Exped. erbeten. 15379

Zur Begründung einer Kaffee-Schänke

wird ein geeignetes Local — zwei größere Zimmer mit Küche (ebener Erde) — im Mittelpunkte der Stadt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition unter „Kaffee-Schänke“ entgegen.

Angebote:

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, Bel-Etage. 8742

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Veranda, Küche etc., auf 1. April 1886 zu vermieten. Einzu- und auszu- an den Wochentagen Vorm. von 11—12 Uhr. 15407

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240

Geisbergstraße 26 sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182

Kapellenstraße 29 sind im 2. Stock mehrere freundliche Zimmer, auf Wunsch gut möblirt, zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 15386

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ist ein fein möbliertes Wohn-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 15471

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 13317

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 10957

Nerostrasse 24 ist ein gut möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12588

Nerostraße 40, Bel-Etage,

sind auf 1. December ein Wohn- und ein Schlafzimmer zu vermieten. 15441

Dranienstraße 2 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Näh. im Eckladen. 12307

Dranienstraße 27, Hinterhaus, 3 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 15394

Rheinstraße 47 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14832

Röderstraße 30, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12267

Saalgasse 3, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010

Schwalbacherstraße 30, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 13632

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r., ist 1 großes, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 9834

Tannusstraße 9,

Bel-Etage rechts, gut möbl. Wohnung m. Küche zu verm. 14593
Tannusstraße 41, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 15139

Tannusstraße 43, I, möblierte Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 9567

Tannusstraße 45 sind in der 3. Etage (Sonnenseite) Salon und Schlafzimmer zusammen oder einzeln zu verm. 14902

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Waltraustraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein großes Zimmer (möblirt oder unmöblirt) sofort zu vermieten. 11422

Webergasse 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet auf gleich oder zum 1. December zu vermieten. 15341

Villa Wilhelmshof 2 sofort zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6513

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Die Parterre-Wohnung

Geisbergstraße 34 ist sofort oder per 1. December billig zu vermieten. Näheres im Blumenladen am Kochbrunnen. 15038

Eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten Römerberg 9. 15296

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Möblierte Zimmer und Wohnungen werden gratis nachgewiesen Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 15241

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

Einige f. möbl. Zimmer ev. mit Pension. Näh. zu erfragen bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 13505

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Tannusstraße 7, 2 St. 14358

Möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm. Kirchgasse 13, vis-à-vis der „Artillerie-Kaserne“. 13968

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. fl. Webergasse 10, I. 14400

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Adlerstraße 21, 1 St. hoch. 15149

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 3 Stiegen hoch. 15325

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8. 11082

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 3, 1 Stiege. 14094

Ein schönes, freundlich möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Pension den Winter über billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Tr. h. 15445

Ein möbl. Zimmer an ein oder zwei reinliche Leute zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7, S., 1 St., bei Denzer. 15448

Ein gebildetes Fräulein, das in ein Geschäft geht, kann Mitbenutzung von Wohn- und Schlafzimmer haben. Näheres Langgasse 8, Parterre. 15261

Zwei anständig. Leute können Logis (Bett allein) mit oder ohne Kost erhalten Bleichstraße 9, Hinterh., Part. rechts. 15019

Gegen Verrichtung von täglich ein bis 2 Stunden leichter, häuslicher Arbeit kann ein anständiger, allein stehender Arbeiter ein möbliertes Zimmer haben. Näh. Mainzerstraße 30. 15284

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

Eine große, schön möblierte Mansarde ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten Bleichstraße 8. 13405

Eine Mansarde mit Bett etc. zu verm. Webergasse 45. 15293

Laden, worin seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar t. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

Möbl. heizb. Manfarde zu verm. Wellstr. 39, i St. r. 15202
Eine möblirte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 15237

Webergasse 8 im „Badhaus zum Stern“ ist ein Laden per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Franke, Spitzen-Handlung. 14648

Ein anständiger, junger Mann erhält Kost und Logis Helene-
straße 22 im Hinterhaus, 2 St. 15120
2 reinl. Arbeiter erhalten schönes Logis Castellstraße 9, I. 15092
**1 auch 2 reinliche Arbeiter erhalten gute Schlaf-
stelle Wellstrasse 31, 3 Stiegen. 15404**

Villa Helene, Pension,
Parkstrasse — Erathstrasse 4,
in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 12471

„Villa Carola“,
Familien-Pension, 15485
4 Wilhelmplatz 4.

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6. 10015

Villa Beatrice.
Familien-Pension.
12 Gartenstrasse 12. 840

Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet
in einer feingebildeten, in der Nähe des Louiseplatzes
wohnenden Familie Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte
Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen.
Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 10016

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 17. November.**

Geboren: Am 10. Nov., e. unehel. S. N. Heinrich Konrad. — Am
11. Nov., dem Schuhmacher Franz Westphal e. S., N. Adolph Karl
Ferdinand. — Am 16. Nov., dem Königl. Niederländischen Major a. D.
Moriz von Wenning e. S., N. Karl Heinrich Otto Moriz. — Am
18. Nov., dem Hausdiener Jacob Forst e. S., N. Wilhelm Christian
Heinrich.

Aufgehoben: Der herrschaftliche Leibjäger Gustav Heinrich Ludwig
Klausen von Gültrow im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, wohnh.
dahier, und Emma Johanna Dames von Crefeld, wohnh. dahier. — Der
Gerichts-Assistent Gustav Karl Otto Ruhn von Frankfurt a. M., wohnh.
dieselbst, und Auguste Emilie Rosa Maurer von hier, wohnh. dahier. —
Der verw. Wagner Andreas Schänfeler von Höffingen, wohnh. zu Ludwigshafen
a. Rh., und Elisabeth Haas von Simmelbingen, wohnh. dahier. —
Der Tagelöhner Johann Rott von Grau-Weindorf, wohnh. dieselbst, und
Anna Göbel von Lay, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 17. Nov., der kaiserl. Königl. Oesterreichische
Rittmeister im Dragoner-Regiment Graf Sternberg No. 8 Johann
Reposat Hermann Wilhelm Graf Rostky-Blumet von Bohdanec bei
Pardubitz in Böhmen, wohnh. zu Bohdanec, und Mauritia Marie Anna
Kunigunde Leonora Fortunata Walburga Reichsgräfin von Walderdorff
von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Nov., der practische Arzt
Dr. med. Karl Georg Heinrich Wiesener von Frankfurt a. M., wohnh.
dieselbst, und die Wittwe des Rentners Max Berthold Haniel, Louise
Henriette Karoline Clara, geb. Haniel, von Ruhrort, bisher dahier wohnh.

Königl. Standesamt.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1885. 17. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	763,8	761,5	759,8	761,7
Thermometer (Celsius)	-1,0	+2,6	+0,2	+0,6
Dampfspannung (Millimeter)	2,9	3,1	4,1	3,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	55	89	71
Rindrichtung u. Windstärke	N. stille.	O. mäßig.	O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. November 1885.)

- Adler:**
Götz, Kfm., Frankfurt.
Beer, Consul, Stockholm.
Berninger, Kfm., Frankfurt.
v. Giese, General m. Fr. u. Bed., Schwerin.
Glückher, Kfm., Pforzheim.
Gheszi, Kfm., Bonn.
Grevel, Apoth. m. Fr., Steele.
Bären:
Killmer, Frankfurt.
Hanschke, Stettin.
Zwei Bücke:
Unverzagt, Bürgermst., Biedenkopf.
Kröck, Bürgermstr., Bettendorf.
Cölnischer Hof:
Groos, Oberstabsarzt, Düsseldorf.
Elmhorn:
Schuler, Kfm., Süsbach.
Fortner, Kfm., Hanau.
Sternberg, Kfm., Limburg.
Neus, Kfm., Leipzig.
Cain, Kfm., Geldern.
Joseph, Kfm., Plauen.
Loder, Kfm., Deutz.
Grüner Wald:
Hauberisser, Prof., München.
Bachfeld, Kfm., Kreuznach.
Langenbruch, Kfm., Elberfeld.
König, Kfm., Forst.
Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.
Rosenbusch, Kfm., Würzburg.
Barth, Königl. Prof., München.
Vier Jahreszeiten:
Jung, Hotelbes. m. Fr., Salzburg.
Kaiserbad:
Boulton, Oberst m. Fam. u. Bed., London.
Heymann, Fr., London.
Goldene Kette:
Swidersky, Fr., Heidesheim.
Nassauer Hof:
Haniel, m. Fr., London.
Haniel, Ruhrort.
Wiesner, Landger.-R., Dortmund.
Brockbauer, Fr Pastor, Dortmund.
Curanstalt Nerothal:
Blocki, m. Fr., Chicago.
Sonnenhof:
Ost, Kfm., Kempten.
Raabe, Brgmt., Rennertehausen.
Keller, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Mühlhausen.
Steiner, Kfm., Köln.
Schneider, Kfm., Köln.
- Hotel du Nord:**
Schmidt, Frl., Frankfurt.
Hotel du Parc:
Suermond, Fr. m. Tocht. u. Bd., Aachen.
Patzold, Remagen.
Rhein-Hotel:
Woodmans, Rent., London.
Herz, Kfm. m. Fm. u. Bd., Berlin.
Diemann, Kfm., Gersen.
Eberhardt, Dr. m. Fr., Crefeld.
Schützenhof:
Bär, Kfm., Frankfurt.
Schwarz, Kfm., Crefeld.
Taunus-Hotel:
Abug, Finnland.
Ewald, m. Fr., Braunschweig.
Hotel Victoria:
Font de la Vall, Rent., Barcelona.
Hotel Vogel:
Müller, Kfm., Dürkheim.
Hotel Weiss:
Böhner, Bürgermstr., Salz.
Perlet, Kfm., Oldenburg.
Im Privathause:
Villa Anna:
Lindegaardt, Hofjägermst. u. Gutsh. m. Bed., Föhnen.
Wilhelmstrasse 5:
Steinbach, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Brooklynn.
Armen-Augenheilstalt:
Wilp, Christian, Castellaun.
Klies, Christine, Diedenbergen.
Heinz, Johann, Niederahr.
Krombach, Auguste, Biebrich.
Sanner, Christian, Wölferlingen.
Küchenn, Peter, Cadenbach.
Luther, Elise, Mainz.
Stiehl, Heinrich, Wallau.
Wirbelauer, Wilhelm, Weyer.
Burzinsky, Peter, Oberdiebach.
Lenz, Richard, Strüth.
Lenz, Emilie, Strüth.
Boos, Peter, Gangloff.
Arend, Philipp, Lorch.
Neu, Karoline, Dörrmoschel.
Schmitz, Clara, Bingen.
Gerner, Louise, Bogel.
Höbel, Marianne, Marienberg.
Wingenbach, Georg, Hausen.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Fidelio“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonna etc). Geöffnet:
Täglich von 8—5 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11—1 und von 2—4 Uhr.
Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¹/₄ und Nachmittags
4¹/₄ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und
Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verloojungen.

(Stadt Gent 100 Frcs. Loose vom Jahre 1883.) Bei der
am 14. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise
gezogen: 5000 Frcs. No. 41719, 1000 Frcs. No. 21162, 500 Frcs.
No. 17363, je 250 Frcs.: No. 14890 54418 61827 65225 und 78765.

Frankfurter Course vom 17. November 1885.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Am. — Pf.	Amsterdam	168.75 bz.
Dufaten	9 " 60	London	20.345 — 340 bz.
2 Frcs.-Stücke	16 " 16	Paris	80.70 bz.
Sovereigns	20 " 31	Wien	161.50 bz.
Imperiales	16 " 74	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4 " 19	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Berliner Stimmungsbilder. *

Etwas von Handel und Gewerbe.

Die Nachrichten über die für das Jahr 1888 in Berlin geplante deutsch-nationale Gewerbe-Ausstellung lauteten bisher sehr unklar und widersprachen sich häufig. Dieser Tage nun ist die Angelegenheit in ein acuter Stadium getreten, denn in dem BürgerSaale des Rathhauses hat kürzlich eine Versammlung von Großindustriellen aus allen Theilen Deutschlands stattgefunden, welche sich eingehend mit der Verwirklichung der Ausstellungs-Idee beschäftigte. Der endgiltige und einstimmig gefasste Beschluß war, daß die Conferenz sich für die Veranstaltung der Ausstellung erklärte, „denn sie erwartet“, wie es in der Resolution heißt, „von einem glänzenden Gesamtbilde der Leistungsfähigkeit unserer Industrie eine kräftige Förderung des nationalen Gewerbefleißes im Allgemeinen, wie auch in Rücksicht auf den Export, und sehr erwünschte Impulse für unser ganzes wirtschaftliches Leben“. Damit ist die Ausstellung in ihr erstes Stadium getreten und diese Kunde dürfte überall das lebhafteste Interesse erwecken. In Berlin selbst steht man dem Plan natürlich mit größter Sympathie gegenüber, da man vor allen Dingen zu den Leitern der Ausstellung ein festes Vertrauen hegt; Commerzienrath Kühnemann befindet sich an der Spitze und sein Name hat von der Berliner Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1879 her den denkbar besten Klang. Diese letztere Ausstellung hatte in Berlin eine tiefgehende Wirkung ausgeübt, denn vor dem genannten Jahre war die Berliner Industrie von einer ausgeprägten Zaghaftigkeit bezüglich des Zutrauens zu ihren eigenen Leistungen in Hinsicht auf fremde Producte befeelt und in Folge dieses Mißtrauens hatte sie unberechenbaren Schaden erlitten. Der glückliche Erfolg der 1879er Ausstellung, ihre allgemeine Anerkennung und Würdigung, ihr Lob aus unbetheiligtem, fremdem Munde gab vielen Berliner Industriellen ihr Selbstvertrauen wieder und überzeugte auch das Publikum, daß die eigene Vaterstadt Gutes, ja Vorzügliches zu leisten im Stande ist. Diese praktische Aufmunterung hat viel zur Hebung einzelner Branchen beigetragen und ihnen einen bedeutenden Export verschafft; aber auch die durch die Ausstellung gegebene künstlerische Anregung war von glücklichem, anregendem Einfluß, speziell was das Kunsthandwerk anbelangt, welches seitdem auf einer hohen Stufe steht. Ferner hatte die Ausstellung vielen Industrie-Gebieten von Neuem die gute Lehre ertheilt, neben schneller und preiswerther Lieferung auf Geschmack im Arrangement, tüchtige Qualität und solide Arbeit zu sehen, und daß diese Lehre auf fruchtbaren Boden gefallen ist, beweisen wohl schon die Schaufenster in den verkehrsreichen Straßen der Hauptstadt. Welche Bedeutung Berlin als Industrieort hat, geht schon daraus hervor, daß sich von der Gesamtbevölkerung über 53 Prozent von der Industrie ernährt und daß an 2400 gewerbliche Anlagen der gesetzlichen Revision des Fabrikinspectorats unterworfen sind.

Trotz der ungünstigen Lage für viele Geschäftszweige ist die Berliner Industrie während der letzten Jahre keinen nennenswerthen Schwankungen unterworfen gewesen, sondern hat im Gegentheil sich immer neue Absatzgebiete erworben, hat an vielen Stellen französische und englische Fabricate verdrängt und zum Theil Weltruf erlangt — leider an einzelnen Stellen immer noch unter fremder Marke; möchte der Zeitpunkt nicht fern sein, wo diese unpatriotische Handlungsweise nicht mehr möglich ist, weil eben deutsches Fabrikat auch dem Namen nach mehr geschätzt wird, als ausländisches.

Wenn wir einige flüchtige Streiflichter auf die Industrie und das Gewerbe Berlin's werfen, so haben wir es in den meisten Fällen mit colossalen Ziffern zu thun. Wir greifen nur einige Zweige heraus. Ungeahnte Dimensionen hat z. B. im letzten Decennium die Bierproduction angenommen, die stärker als die jeder anderen Stadt Deutschlands ist, da sie 56 Brauereien mit einem jährlichen Malzverbrauch von ca. 850,000 Centnern beschäftigt. Ihr altes Renommée haben sich die Eisengießereien und Maschinenbau-Anstalten zu bewahren gewußt; diese „Werkstätten der

* Nachdruck verboten.

modernen Cyclopeden“ versorgen einen großen Theil Deutschlands und des Auslandes mit ihren Fabricaten — hat doch die Vorsig'sche Fabrik von 1841 an, wo sie der „Maschinenkönig“ gründete, bis heute weit über dreitausend Locomotiven hergestellt, die den eisernen Ruhm Berlin's nach allen Welttheilen getragen. Neben diesen gewaltigen Maschinen werden jährlich hunderttausende von Nähmaschinen exportirt, da Berlin allein an hundert dieser Fabriken besitzt, denen ca. dreihundert Maschinenbau-Anstalten und Eisengießereien, welche über 20,000 Arbeiter beschäftigen, gegenüberstehen.

Eine erst in den letzten Jahrzehnten zu seltener Blüthe gekommene Industrie ist die der Confection, für welche Berlin zum Centralpunkt Deutschlands geworden ist. Die Anfertigung von Damennmänteln nimmt in dieser Branche wieder den Hauptplatz ein, denn den jährlichen Umsatz der allein in Mänteln in Berlin gemacht wird, schätzt man auf fünfzig Millionen Mark, und ca. 60,000 Arbeiter und Arbeiterinnen finden dabei regelmäßige Beschäftigung; auch der Export ist ein ganz bedeutender, er betrug 1883 allein nach Amerika und England für je zwölf Millionen Mark. Eine stets wachsende Beachtung findet die Bronze-Kunstindustrie und die Fabrication von Gold- und Silberwaaren, besonders weil die Mehrzahl der Arbeiten überaus geschmackvoll ist. Auf diese Zweige, sowie auch auf die Möbelfabrication übt das Kunstgewerbe-Museum mit seinen vielen Schätzen und der mit ihm verbundenen kunstgewerblichen Schule einen sehr günstigen Einfluß aus. Einige andere Handelszweige haben ungeahnten Umfang; so sollte man es kaum für möglich halten, daß ein zehne größere Blumenhandlungen einen jährlichen Umsatz von ca. 100,000 Mark haben und daß eine Firma täglich aus Nizza an fünfzig Dutzend Rosen erhält. In den Ladenfenstern dieser Handlungen stehen häufig Parabestände im Werth von 500 Mark und mehr — beneidenswerthe Menschen, die soviel Geld für eine Blumenpende ausgeben können!

Schwindelerregend sind die Summen, welche im Geldgeschäft kursiren; so betragen z. B. die Gesamtumsätze der Reichsbank im letzten Jahr 56,005,700,000 Mk. Einen genauen Ueberblick über den Geldverkehr an der Börse kann man leider nicht geben, aber man kann wohl ahnen, wie hoch die Beträge sind, da die ca. 600 Berliner Bankgeschäfte und die ca. 40 Actien-Gesellschaften (letztere allein mit einem Gesamt-Actien-Capital von ca. 435 Millionen Mark) ihre meisten Geschäfte hier abwickeln, das ferner an 90 deutsche Banken mit einem Capital von ca. 1 Milliarde Mark hier notirt werden, und daß eine Bank allein (der Berliner Cassenverein) jährlich ca. 8 Milliarden Mark an Wechseln, Effecten etc. umsetzt. Was groß der Perionenverkehr an der Börse ist, beweist, daß die Corporation der Kaufmannschaft jährlich für das Recht des Besuchs der Börse 180,000 Mk. einnimmt, daß an Bestellgebühren für angekommene Depeschen 72,000 Mk. gezahlt wurden und daß der Depeschenverkehr überhaupt (von hundert Beamte erledigen) jährlich 1 1/2 Millionen Depeschen umfaßt.

Ein Besuch dieses „Tempels Gott Mammon's“ ist überaus empfehlenswerth, und zwar wählt man am Besten die Mittagszeit von 1 bis 2 Uhr. Zahllose Equipagen und Droschken fahren dann vor dem prächtigen Gebäude, welches in unmittelbarer Nähe der National-Gallerie liegt, vor, und die Diener verneigen sich tief vor den Geldfürsten, welche gemessenen Schrittes die Stufen der Freitreppe emporsteigen. Das interessanteste Bild bietet sich uns von der Gallerie des herrlichen, in drei Abtheilungen zerfallenden Saales dar. Gehe sich die Thüren zur Gallerie öffnen, hören wir ein Lärmen wie dumpfes Meeresrauschen, und nun treten wir ein — erschrocken, verwundert, staunend bleiben wir einige Momente stehen, es beäunend ist das Geräusch, welches uns umtost, so fremdartig der Anblick, welcher sich uns zu unseren Füßen zeigt — einige Tausend Menschen scheinen sich zu laghalgen, das ist der erste Eindruck. Es ist ein Leben und Treiben, wie in einem aufgeschwungenen Ameisenhaufen, Alles wimmelt und trübelt durcheinander, scheinbar wüthend, erregt, zornig, hier bilden sich plötzlich Haufen, die sich sofort wieder auflösen, hier in der Ecke eine kleine Börse in der Börse, die Makler stürzen herum mit hochgehobenen Notizbüchern, rufend, schreiend: „Posener Obligationen, 80 Geld“, „Rheinische Credit-Bank, 40 Brief“, u. dergl., um sie verammelt sich gleich eine drängende, drückende, schiebende Corona, Jeder sucht den Anderen zu überschreien, ihn fortzustößen, und auf den Unbefangenen macht es den Eindruck, als ob jeden Augenblick die Schlägerei beginnen könnte. Die Vertreter der großen Bankhäuser sitzen dagegen ruhig auf ihren Plätzen und wideln dort die Geschäfte ab, ihre sichere Ruhe macht einen wohlthuenden Eindruck gegen den Lärm der Speculation. Wenn wir schon längst den Saal wieder verlassen haben, braust's und brandet's uns noch im Kopfe und wir tragen das Gefühl mit uns herum, als ob wir eben ein großes Narrenhaus verlassen hätten. Vielleicht war's das Fall !

Paul Lindenberga.